

ANHANG

- ANHANG 1 Zukunft Sportplatz Bruckhausen
KURZFASSUNG Ergebnisse Workshopverfahren Oktober bis Dezember 2017
- ANHANG 2 Dokumentation 1. HünxeKONFERENZ
- ANHANG 3 Dokumentationen HünxeTELEGRAMM
- ANHANG 4 Dokumentation der JugendBETEILIGUNG
- ANHANG 5 Abbildungsverzeichnis
- ANHANG 6 Quellenverzeichnis

ENTWURF

ANHANG 1

Zukunft Sportplatz Bruckhausen
KURZFASSUNG Ergebnisse Workshopverfahren Oktober bis Dezember 2017

ENTWURF

Zukunft Sportplatz Bruckhausen

KURZFASSUNG

Ergebnisse Workshopverfahren Oktober bis Dezember 2017

Einleitung

Die zukunftsfähige Entwicklung des Sportplatzes im Hünxer Ortsteil Bruckhausen ist eine Maßnahme, die im Prozess Hünxe 2030 umgesetzt werden soll. Im Rahmen eines Workshopverfahrens wurde der Arbeitskreis „Zukunft Sportplatz Bruckhausen“ (AK) eingerichtet, der Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung des „alten Sportplatzes“ sowie für die drei umliegenden Teilflächen „alte Hartplätze“, „nördlich des Waldweges“ und „Heinrich-Heine-Weg“ erarbeitet hat. Zudem wurden Hinweise für den grundsätzlichen Umgang bei der Entwicklung der Gesamtfläche formuliert. Der AK setzte sich aus Vertreter*innen von Politik, Verwaltung sowie Mitgliedern der Bruckhausener Vereinslandschaft zusammen und deckte ein breites Spektrum unterschiedlicher Interessen-, Nutzer- und Anspruchsgruppen ab. Mit der Moderation, Begleitung und Dokumentation des Verfahrens wurde das bereits im Prozess Hünxe 2030 beteiligte büro frauns kommunikation | planung | marketing beauftragt.

Ablauf des Workshopverfahrens

In drei Sitzungen des Arbeitskreises ist eine Verständigung auf einen gemeinsam getragenen Umgang mit der Entwicklung der vier Teilflächen gelungen.

AK 1

AUSGANGSLAGE + ARBEITSGESPRÄCH

Zunächst wurden den Teilnehmer*innen des AKs Informationen über das Verfahren sowie über die Ausgangslage und die rechtlichen Rahmenbedingungen der vier Teilflächen vorgestellt. Anschließend fand ein gemeinsames Arbeitsgespräch unter dem Motto „Wir tasten uns ran und schaffen gemeinsame Grundlagen für die weitere Arbeit.“ statt. Hier wurden Bedeutung und Qualitäten der Flächen für Bruckhausen und Hünxe insgesamt benannt sowie Ansprüche der Nutzergruppen an die Flächen erfasst. Vor dem Hintergrund der vielfältigen Nutzungsansprüche an die Flächen können sich verschiedene Herausforderungen und damit ggf. auch Nutzungskonkurrenzen ergeben. In diesem Zusammenhang sind daher auch die Herausforderungen im Hinblick auf Nutzung und Gestaltung des Areal diskutiert worden.

AK 2

SZENARIEN für die zukünftige Nutzung und Gestaltung der Fläche

In der zweiten Sitzung war die Kreativität der Mitglieder des Arbeitskreises gefragt. Die Teilnehmer*innen wurden in fünf Gruppen aufgeteilt und dazu eingeladen, die unterschiedlichen Nutzungs- und Entwicklungsansprüche an die Flächen in Szenarien einer möglichen Flächenentwicklung darzustellen. Nach Auswertung der Darstellung wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Szenarien aufgezeigt.

AK 3

Gemeinsame EMPFEHLUNGEN und HINWEISE für die Weiterentwicklung

In der dritten und abschließenden Sitzung wurden Empfehlungen für die Entwicklung der vier Teilflächen rund um den „alten Sportplatz“ erarbeitet. Zusätzlich wurden Hinweise formuliert, wie zu bestimmten Themenstellungen bei der Entwicklung der Gesamtfläche weitergedacht und gearbeitet werden soll. Diese Empfehlungen und Hinweise dienen als Grundlage für die weitere Arbeit in den relevanten Ausschüssen und dem Gemeinderat sowie bei der Planung und Beantragung von Fördermitteln.

Die Ergebnisse des Workshopverfahrens werden im ersten Quartal 2018 in die politischen Entscheidungsgremien der Gemeinde Hünxe gegeben. Außerdem erhalten die Rats- und Ausschussmitglieder die Protokolle aller AK-Treffen, sodass bestimmte Gedankengänge und Diskussionen zur zukünftigen Nutzung der Fläche vollständig nachvollzogen werden können.

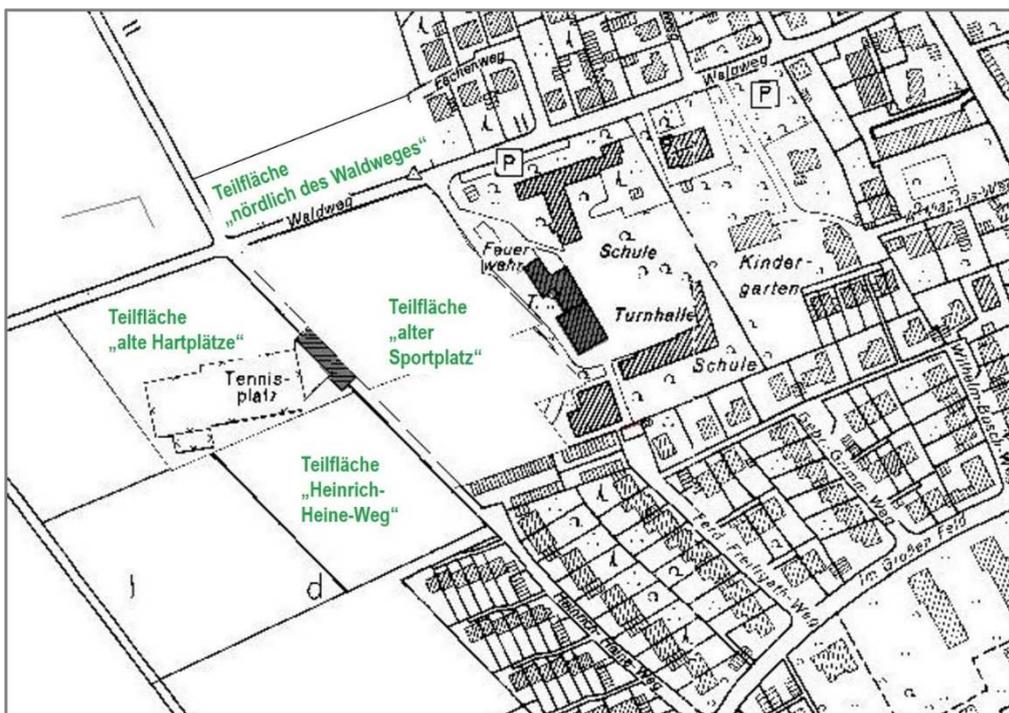
Ziel ist es, die Inhalte/Empfehlungen des AK „Zukunft Sportplatz Bruckhausen“ in das IKEK/ISEK Hünxe 2030 einzubringen und somit finanzielle Mittel für die angestrebten Entwicklungen zu erhalten. Nach Ratsbeschluss und erfolgreicher Aufnahme in das IKEK/ISEK Hünxe 2030 können idealerweise in 2018 Fördermittel beantragt und mit Planungen durch Fachbüros auf den Teilflächen begonnen werden.

Die wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse der drei AK-Sitzungen sind in dieser Kurzfassung zusammengefasst dargestellt.

– Lage und rechtliche Rahmenbedingungen

Im Regionalplan GEP 99 (vormals Gebietsentwicklungsplan) sind die Flächen als **allgemeiner Siedlungsbereich (ASB)** ausgewiesen. ASB-Flächen sind **Gebiete, die vorrangig Siedlungsfunktionen erfüllen oder erfüllen sollten**. Das beinhaltet z. B. Flächen für Wohnen, öffentliche und private Dienstleistungen oder Grün-, Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen. Im Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Hünxe ist die Fläche „nördlich des Waldweges“ als Fläche für Landwirtschaft dargestellt. Die übrigen Flächen sind als Grünflächen mit den entsprechenden Zusatzsymbolen (u. a. Tennis, Tennisplatz, Sportanlagen) abgebildet.

Für die Fläche „Heinrich-Heine-Weg“ ist in der Vergangenheit bereits ein politischer Beschluss der Gemeinde Hünxe zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für Wohnen gefasst worden (Entwurf Bebauungsplan Nr. 52). Eine landesplanerische Abfrage beim zuständigen Regionalverband Ruhr hat ergeben, dass in einem Bebauungsplan für die anderen Flächen auch Wohnbebauung realisierbar ist. Die Planung von Wohnbebauung oder von Sportflächen/Sportanlagen auf Freiflächen außerhalb der vier Teilflächen ist schwierig, da dort kein ASB sondern allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich sowie Waldbereich abgebildet ist.



_ BEDEUTUNG + QUALITÄTEN | ANSPRÜCHE | HERAUSFORDERUNGEN

BEDEUTUNG + QUALITÄTEN	
FOKUS Bruckhausen	FOKUS Hünxe
<ul style="list-style-type: none"> ▪ hoher Freizeitwert am Rande der Siedlungsbebauung ▪ einziges Sportzentrum des Ortsteils (mit dem Schulzentrum in räumlicher Nähe und einer funktionierenden Vereinsgastonomie) ▪ Sportplatz als wichtiger Treffpunkt und Veranstaltungsort für den Ortsteil ▪ Sportplatz als Fläche für Outdooraktivitäten von Kindern und Jugendlichen ▪ gute Erreichbarkeit ▪ gute Lage in der Nähe zu einer Radroute ▪ Ausgangspunkt für Spaziergänge und „Hundegänger“ ▪ zukünftiges „Aushängeschild“ für Bruckhausen ▪ Potenzialflächen für Wohnen, um dem Bedarf der Bruckhausener Bürgerinnen und Bürger zu entsprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die sportlichen Aktivitäten aus den Flächen in Bruckhausen leisten einen Beitrag zum sportlichen Leben und Freizeiterlebnis in Hünxe insgesamt ▪ die Gemeinde ist Eigentümerin des überwiegenden Anteils der Flächen – dies eröffnet unmittelbare Steuerungs- und Gestaltungsmöglichkeiten ▪ Potenzialflächen für Wachstum der Gemeinde (da es kaum noch verfügbare Flächen auf dem Gemeindegebiet gibt)

(NUTZUNGS-)ANSPRÜCHE

FOKUS Bruckhausen

FOKUS Hünxe

Sport und Bewegung

(Vereine | Schule | Freizeit)

Veranstaltungen und Feste

(Bürgertreffpunkt | Ort für Brauchtumpflege)

Spiel und Begegnung

(generationenübergreifender „Freizeitpark“)

Tourismus und Naherholung

(Wohnmobilstellplätze | Treffpunkt)

Wohnbebauung

(unterschiedliche Baumodelle | neue Wohnformen)

HERAUSFORDERUNGEN

FOKUS Nutzung

FOKUS Gestaltung

Nutzungskonflikte

(durch unterschiedlichste Nutzungen, insbes. Lärm und Verkehr)

Erreichbarkeit und Entfernung

(Randlage im Ortsteil)

Berücksichtigung von Ansprüchen aus der Nachbarschaft

(z. B. Feuerwehr, Schulbusse, ...)

verkehrliche Entwicklung

(Verkehrsführungen, Parken, Erschießungen, ...)

Pflege

(langfristige Sicherung der Qualitäten)

GEMEINSAMKEITEN und UNTERSCHIEDE der Szenarien

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<p>Multifunktionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungen auf Teilflächen kombinieren bzw. multifunktionale Nutzungen ermöglichen (alle) <p>„alter Sportplatz“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ weiterhin sportliche Nutzung/Freizeitnutzung auf dem „alten Sportplatz“ stattfinden lassen (alle) ▪ Errichtung von Sportanlagen für Schulsport im Freien in der Nähe der Schule (alle) <p>Wegenetze/Verbindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindungen schaffen, Wegenetz auf altem Sportplatzgelände anlegen (alle) ▪ Einrichtung neuer Straßenverbindung Waldweg – Heinrich-Heine-Weg (Szenario 1, 2, 3) <p>Mehrgenerationen-/Spielflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Spielflächen und -angeboten für mehrere Generationen in einer Parkanlage oder Parkatmosphäre (S1, S2, S4, S5) <p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Wohnbebauung westlich Heinrich-Heine-Weg (S1, S2, S3, S4) ▪ unterschiedliche Wohnformen bei einer Wohnbebauung anbieten (S1, S2, S4, S5) ▪ Erweiterung der Teilfläche „nördlich des Waldweges für Wohnbebauung (S3, S4, S5) ▪ Umgang mit Lärmemissionen: Lärmschutz bei Wohngebieten bedenken(S1, S2, S3) ▪ Ermittlung des Bedarfes an Wohnraum in Bruckhausen/Hünxe (S1, S3, S4) <p>„alte Hartplätze“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung der Hartplätze zu Kombifläche für Feste und Wohnmobilstellplatz (S1, S2, S3, S4 - nur WoMo) <p>Parken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatzfläche am Vereinsheim vergrößern (S1, S2, S3, S5) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Ansichten zu zukünftigem Bedarf an Wohnraum (Quantitäten und Qualitäten) sowie Standorten/Flächen für den Wohnungsbau ▪ unterschiedliche Ansprüche an die Größe eines neuen Fußballfeldes ▪ Anbindung von neuen Wohngebieten über Heinrich-Heine-Weg – ausreichende Kapazität vorhanden? ▪ Standort Martinsfeuer/Osterfeuer, Festzelt ▪ Entwicklung der Fläche nördlich des Waldweges

<p>(Rad-)Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote für den (Rad-)Tourismus berücksichtigen (S2, S3) <p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auch zukünftig noch Nutzungsänderungen von Teilflächen ermöglichen (S1, S4) 	
---	--

Grundsätzliche HINWEISE für den Umgang mit der Gesamtfläche

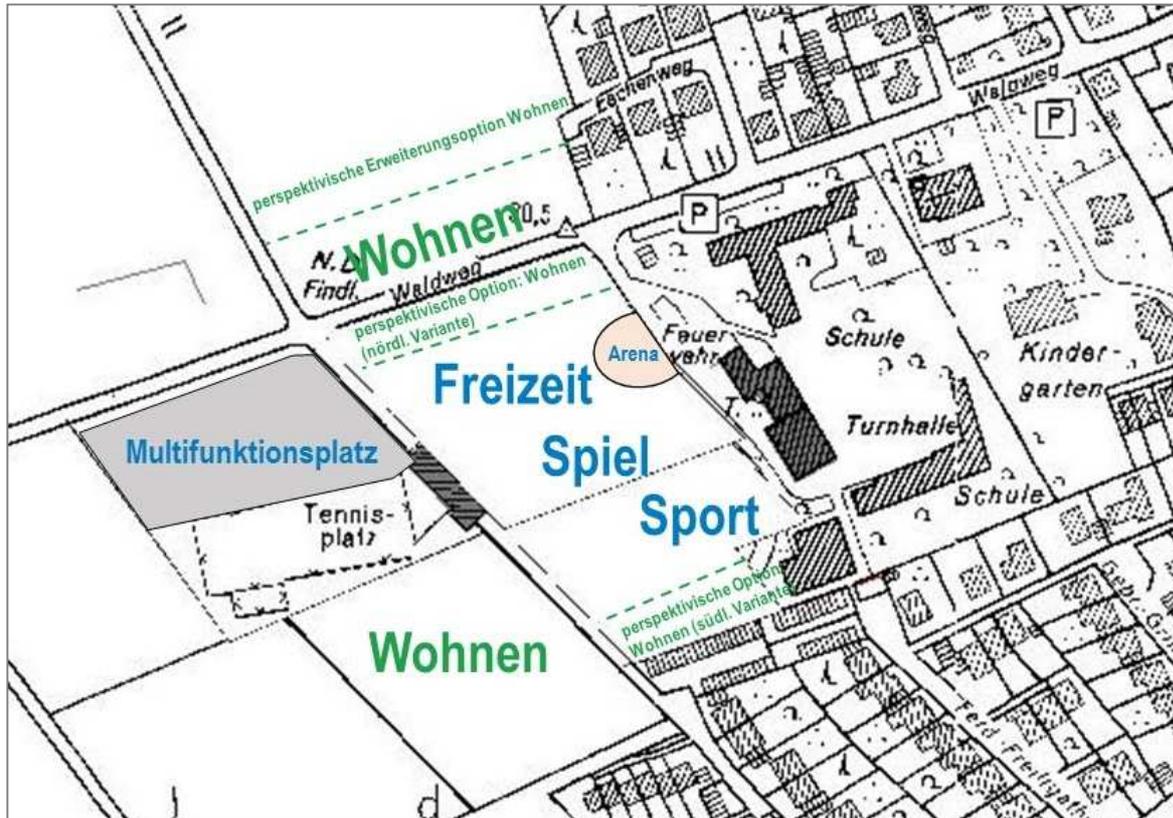
Thema	Hinweise
Flexibilität und Attraktivität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung zukünftiger Gestaltungsspielräume bei veränderbaren Bedarfen, z. B. Flächenbedarf für Freizeit ▪ ansprechende Gestaltung und Entwicklung der Teilflächen
Langfristig denken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kluge und nachhaltig wirksame Abwägung unterschiedlicher Belange (bspw. Größe eines Spielfeldes vs. Größe der Fläche für Freizeitnutzung) ▪ Formulierung von Kriterien für Folgekosten
Entwicklung mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kombination der Nutzungen Freizeit, Sport, Spiel, Erholung, Brauchtumpflege und touristische Infrastruktur (auf Flächen „alter Sportplatz“ und „alte Hartplätze“)
Durchmischung der Wohnbebauung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mischung von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Geschosswohnungsbau ▪ Angebote zum Kauf und zur Miete ▪ Angebote für Mehrgenerationenwohnen bzw. neue Wohnkonzepte
Erarbeitung eines Erschließungskonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „von außen“: Sicherung einer tragfähigen verkehrlichen Anbindung der neuen Nutzungen ▪ „innen“: Verbindungen und fließende Übergänge zwischen den vielfältigen Nutzungsangeboten auf den Teilflächen ▪ Durchlässigkeit zwischen Freigelände der Grundschule und zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten auf dem „alten Sportplatz“
Entwicklung von Lösungsansätzen für Nutzungskonflikte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikte entstehen durch zukünftig vielfältigen Nutzungen (Wohnen, Freizeit, Sport etc.)

	z. B. Berücksichtigung von Lärmschutz für Wohnbebauung
Berücksichtigung der Belange der Feuerwehr	<ul style="list-style-type: none">▪ Platzbedarfe der Feuerwehr Bruckhausen bei Entwicklung berücksichtigen

Gemeinsame EMPFEHLUNGEN für die Entwicklung der Teilflächen

Teilflächen	Empfehlungen
<p>Teilfläche „alter Sportplatz“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Hauptnutzung:</u> Sport, Spiel, Freizeit (Angebote für Vereine und offene Angebote für Jung und Alt (Mehrgenerationen)) ▪ Anlage eines verbindenden Wegenetzes über die Sport-, Spiel- und Freizeitfläche (incl. Anbindung an das Umfeld) ▪ Anlage eines befestigten Platzes (im Sinne einer „Arena“) für Brauchtumpflege (bspw. Martinsfeuer) in der Nähe zur Feuerwehr ▪ <u>perspektivische, langfristige Option:</u> bei zukünftigem Bedarf Arrondierung der Wohnbebauung am nördlichen <u>oder</u> südlichen Rand der Teilfläche „alter Sportplatz“ (laut Mehrheit des AKs)
<p>Teilfläche „alte Hartplätze“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung zu robustem Multifunktionsplatz mit Fläche für Festzelt, Wohnmobilstellplatz etc. und Einrichtung entsprechender Infrastruktur (z. B. Strom- und Wasseranschlüsse) ▪ Optimierung der Parksituation für Pkw und Fahrräder (dabei Berücksichtigung der E-Mobilität) ▪ Entwicklung von Angeboten für (Rad-)Touristen (denkbar auch im Zusammenspiel mit der Entwicklung der Fläche „alter Sportplatz“)
<p>Teilfläche „Heinrich-Heine-Weg“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Wohnbebauung mit verschiedenen Wohnformen (ggf. Überarbeitung Entwurf B-Plan Nr. 52) ▪ Beachtung der Prüfaufträge zu Lärmschutz und verkehrlicher Anbindung der Wohnbebauung ▪ günstige Steuerungsmöglichkeiten vorhanden: Gemeinde ist Eigentümerin der Fläche
<p>Teilfläche „nördlich des Waldweges“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Wohnbebauung mit verschiedenen Wohnformen ▪ perspektivische Option: Erweiterung der Fläche für Wohnbebauung bei Bedarf (in nördlicher Richtung) ▪ Fläche befindet sich in privatem Besitz – keine/wenige Steuerungsmöglichkeiten für die Gemeinde

Anhand der Empfehlungen und Hinweise ist eine grundsätzliche Übersicht für die zukünftige Entwicklung der Gesamtfläche entstanden.



Zusammenfassung

büro frauns kommunikation | planung | marketing

ANHANG 2

Dokumentation 1. HünxeKONFERENZ

ENTWURF



IKEK / ISEK Hünxe _ 1. HünxeKONFERENZ

29. Mai 2017 im Rathaus Hünxe

WILLKOMMEN

Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Dirk Buschmann begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 1. HünxeKONFERENZ und freut sich über den großen Zuspruch zur Veranstaltung. Er erläutert einleitend, dass der Prozess Hünxe 2030 in vielerlei Hinsicht richtungsweisend für die Zukunft der Gemeinde sein wird. Im Prozess wird ein „Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gemeinde Hünxe erarbeitet, in dem Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde aufgezeigt und Förderzugänge erschlossen werden. Maßgeblich für alle Dorfentwicklungsmaßnahmen wird künftig die Gesamtentwicklung der Gemeinde sein. Das IKEK soll Antworten auf drängende Fragen der Gemeindeentwicklung geben, wie z.B. „Wie gehen wir mit den Auswirkungen des demografischen Wandels um?“, „Wie gestalten wir künftig Mobilität?“, „Wie begegnen wir klimatischen Veränderungen?“, „Wie entwickeln wir Wohnraum?“ und „Wie stellen wir die Versorgung der Gemeinde künftig sicher?“.

Herr Buschmann freut sich auf eine spannende 1. HünxeKONFERENZ, bei der viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit nutzen, die Zukunft Hünxes mitgestalten. Er begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter der beiden begleitenden Büros büro frauns kommunikation | planung | marketing aus Münster und WoltersPartner GmbH aus Coesfeld und übergibt das Wort an Elke Frauns vom büro frauns.

IMPULS

Hünxe 2030: Worum es geht und wie wir arbeiten wollen!

Elke Frauns begrüßt die Anwesenden auch im Namen des Büros WoltersPartner und erläutert anhand einer Präsentation den geplanten Prozess Hünxe 2030. Ziel ist es, ein „Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)“ zu entwickeln. Mit einem IKEK wird ein Zugang zu Fördermitteln von EU, Bund und Land aus unterschiedlichen Förderprogrammen geschaffen. Aus dem Prozess Hünxe 2030 soll darüber hinaus ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)“ hervorgehen, das Zugang zu weiteren Fördermitteln aus der Städtebauförderung schafft. Im Folgenden wird zur besseren Verständlichkeit vom „IKEK“ gesprochen. Die Erarbeitung des ISEK ist damit eingeschlossen.

Ein wichtiges Element bei der Erstellung des IKEK ist ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung. Im Rahmen der 1. HünxeKONFERENZ können sich Bürgerinnen und Bürger in den Prozess Hünxe 2030 einbringen. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten auf dem Weg zum Konzept werden folgen.

Frau Frauns erläutert die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes in mehreren Phasen:

PHASE I _ Bestandsaufnahme und Analyse

- vor Ort
- vorliegende Entwicklungsstrategien und Konzepte
- demografische Entwicklung
- (städtebauliche) Analyse

PHASE II _ Leitbild, Ziele, Projektideen

GESAMTGEMEINDLICHE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

- **Qualitäten**, die Hünxe und die Ortskerne/-teile profilieren
- **Strategien**, die deutlich machen, wohin Hünxe und die Ortskerne/-teile streben
- **Ziele**, die festlegen, was erreicht werden soll
- **Handlungsfelder**, in denen Hünxe und die Ortskerne/-teile aktiv werden
- **Projekte / Projektideen**, die Hünxe und die Ortskerne/-teile umsetzen / anstreben

PHASE III _ Umsetzungsstrategie, Leit- und Startprojekte, Verstetigung

PRAKTISCH WERDEN!

- Leitprojekte
- Startprojekte
- Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme
- Strukturen und Handlungsschritte für die Verstetigung

PHASE IV _ Konzept und Beschluss

Sicher sein!

- Erstellung des IKEK | ISEK
- Konsens mit der Bürgerschaft
- Beschluss in der Politik

ZIEL

Ein starkes Konzept, das **motiviert**, mit dem Sie **steuern** können und das Ihnen den Zugang zu **Fördermitteln** ermöglicht.

Weiter beschreibt Frau Frauns die verschiedenen **Beteiligungsbausteine**, die während des Prozesses Hünxe 2030 durchgeführt werden sollen:

- **JOUR FIXE** _ Gemeinde Hünxe, Büros
- **MULTIPLIKATOREN _ WERKSTATT** _ Gemeinde, Vereine, Fachöffentlichkeit
- **HÜNXE _ KONFERENZ** _ Bürgerinnen und Bürger (gesamtstädtisch)
- **IKEK _ VOR ORT** _ Bürgerinnen und Bürger vor Ort (Ortskerne und Ortsteile)
- **IKEK _ KOMMUNIKATION** _ online und print

Die **Kommunikation mit der Bürgerschaft** wird über folgende Kanäle stattfinden:

- **Internetseite** _ www.huenxe.de/de/inhalt/huenxe-2030
- **Facebook** _ Gemeinde Hünxe
- **Presse** _ Berichterstattung
- **Einladungskarten** _ persönliche Einladungen
- **Online-Beteiligung** _ „Wir stellen Fragen – Die Bürgerschaft antwortet.“

Besonders weist Frau Frauns auf das **Hünxe_TELEGRAMM** hin, das am 31. Mai 2017 mit der ersten „Frage der Woche“ startet. Jeden Mittwoch bis zu den Sommerferien wird eine neue „Frage der Woche“ auf www.huenxe.de erscheinen. Frau Frauns fordert alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, sich hier aktiv zu beteiligen, und in ihrer Antwort ihre persönliche Sichtweise auf verschiedene Aspekte der Gemeindeentwicklung zu schildern. Folgende Themen werden in den „Fragen der Woche“ aufgegriffen:

31.05. 2017 _ Ortsteile

07.06. 2017 _ Mobilität

14.06. 2017 _ Wohnen

21.06. 2017 _ Ehrenamt

28.06. 2017 _ Handel / Dienstleistungen

05.07. 2017 _ Zusammenleben von Jung und Alt

12.07. 2017 _ „Wunschkonzert“

BÜRGERSCHAFT IM GESPRÄCH

Arbeitsstationen und Themenwände

Für die Arbeit im Rahmen der 1. HünxeKONFERENZ wurden zwei Beteiligungsangebote vorbereitet.

Beteiligungsangebot I

An vier Arbeitsstationen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ortskerne/Ortsteile in den Fokus nehmen. Arbeitsfragen, Planunterlagen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der den Prozess begleitenden Büros unterstützen die Arbeit.

© Ilija Hünxe Kommunikation | Planung | Marketing | Münster - Eine Initiative der Partnerstädte und des nordrhein-westfälischen Landratsamtes Hünxe

IKEK HÜNXE Beteiligungsangebote (I)

4 ARBEITSSTATIONEN

- ▶ Ortskern Hünxe
- ▶ Ortskern Drevenack
- ▶ Ortskern Bruckhausen
- ▶ Ortsteile
 - _ Buchholtwelmen
 - _ Gartrop-Bühl
 - _ Krudenburg

ARBEITSFRAGEN

WO?
Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

WAS?
Was sind aus Ihrer Sicht Entwicklungsmöglichkeiten?

Es geht um:

- Flächen
- Gebäude
- Nutzungen
- Straßen | Wege | Verbindungen

Europäischer Landwirtschaftsbeirat für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Beteiligungsangebot II

An mehreren „Themenwänden“ haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit zu schildern, was ihnen wichtig ist und welche Zukunftsideen sie bereits haben.

© Ilija Hünxe Kommunikation | Planung | Marketing | Münster - Eine Initiative der Partnerstädte und des nordrhein-westfälischen Landratsamtes Hünxe

IKEK HÜNXE Beteiligungsangebote (II)

THEMENWÄNDE

- Raumentwicklung + Städtebau
- Versorgung + Infrastruktur
- Mobilität + Digitalisierung
- Bürgerschaft + Engagement

ARBEITSFRAGEN

WAS?
Hünxe 2030: Was ist Ihnen wichtig?

WIE?
Hünxe 2030: Wie packen wir das an?

Es geht um:

- Ihre Ansprüche an die Zukunft!
- Ihre Ideen für die Praxis!

Europäischer Landwirtschaftsbeirat für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



ERGEBNISSE DER ARBEITSSTATIONEN

An den Arbeitsstationen wurde zu diesen Fragen diskutiert:

- **Wo sehen Sie Handlungsbedarf?**
- **Was sind aus Ihrer Sicht Entwicklungsmöglichkeiten?**

Im Folgenden sind die Ergebnisse aus den Arbeitsstationen für jeden Ortsteil zusammengestellt.

In die Darstellung wurden auch die Ergebnisse der Ortskernspaziergänge durch Hünxe, Drevenack und Bruckhausen aufgenommen. Die Ortskernspaziergänge fanden im Vorfeld der 1. HünxeKONFERENZ am 15. Mai 2017 unter Beteiligung von insgesamt rund 100 Bürgerinnen und Bürgern statt. Hier wurden Qualitäten und Stärken, Probleme und Handlungsbedarfe sowie erste Ideen für Verbesserungen zusammengetragen.

In den folgenden Tabellen sind Qualitäten, Handlungsbedarfe und Entwicklungsmöglichkeiten aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für konkrete Bereiche innerhalb der Ortsteile bzw. für gesamtörtliche Themen zusammengestellt.

ORTSKERN HÜNXE

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Ortskern insgesamt	<ul style="list-style-type: none">▪ Belebung des Ortskerns durch die Stärkung der Funktionsvielfalt<ul style="list-style-type: none">▪ verschiedene Funktionen „zurück ins Dorf holen“ (z.B. Ärztezentrum, Physiotherapeuten, Tanzschule etc.), um Kunden in den Ortskern zu lenken▪ Schaffung / Erhalt einer ausgewogenen Infra- und Versorgungsstruktur (z.B. Drogeriemarkt in der ehem. Post)▪ Attraktivierung des Ortskerns für die Ansiedlung von Gewerbe (insbesondere Handel, Dienstleistungen, Gastronomie)▪ Ansiedlung von Cafés und Restaurants▪ Schaffung von Orten für Jung und Alt, die zum Verweilen einladen▪ Bereithaltung von ausreichendem Parkraum (z.B. für Arztpraxen)▪ das „Dorf im Grünen“ als Lebensraum für die Menschen begreifen und entsprechend gestalten▪ Schaffung von Plätzen, auf denen sich Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen wohlfühlen (z.B. Park, Spielplatz)▪ Sichtbarmachung der unterirdisch geführten Bäche (z.B. Wasserspielplatz)
Mobilität	<ul style="list-style-type: none">▪ Einrichtung von regelmäßigeren ÖPNV-Anbindungen▪ barrierefreie Gestaltung des gesamten Ortskerns<ul style="list-style-type: none">▪ grundsätzliche Absenkung der Bordsteine

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Radwege Wanderwege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des heute bereits guten Fahrradwegesystems durch Verleihangebote (z.B. für den Transport von Kindern und Lasten) und E-Bike-Ladestationen ▪ Verbindung der Ortsteile durch Radwege (Erstellung Radwegekonzept) ▪ Ausbau und stärkere touristische Nutzung von Rad- und Wanderwegeverbindungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Radeln und Wandern zum / um den Ortskern mit alleeartigen Zubringern aus allen Himmelsrichtungen ▪ Wandern im Hünxer Bachtal mit Reaktivierung von Wegen und Nachbau des Ringwalls, Wegeführung durch Hünxe bis zu den Sportanlagen ▪ Anlegen eines Wanderwegs vom Hohlbachweg zum Kost-im-Busch-Weg ▪ Radweg von der Kirche Richtung Krudenburg mit Fahrradbrücke über den Wesel-Dattel-Kanal in Höhe der Dinslakener Straße ▪ Radweg auf dem alten Kirchweg ▪ Radweg zum Schloss Gartrop ▪ (Rad-) Weg zur Schleuse ▪ Radweg über A3 in Richtung Voerde ▪ Radweg über Kirchweg nach Bruckhausen ▪ Radwanderkarten mit Hünxe im Zentrum ▪ Ausschilderung von Tages- und Halbtages-Radwandertouren in acht Himmelsrichtungen ▪ Fahrradrouten durch´s Dorf berücksichtigen (Synergieeffekte für Handel und Gastronomie)
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hünxe für Gäste attraktiv gestalten ▪ Radmietstation (an Kiosk o.ä. angegliedert) einrichten ▪ Touristik-Werbung mit High-Lights erstellen
Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Hünxer Gewerbebetriebe aufmerksam machen, z.B. durch eine Info-tafel an der Kreuzung A3 / Dorstener Straße
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Wohnraum für die Generation 60+ ▪ Aktivierung von Flächen für Wohnraum für Senioren in infrastruktureichem Umfeld (Café, Restaurant, Versorgungseinrichtungen) ▪ Schaffung von Mehrgenerationenwohnen (inge-Häuser „in-Gemeinschaft-leben“, Beispiel Hamminkeln) ▪ Schaffung von sozialem Wohnungsbau / bezahlbarem Wohnraum (z.B. für ältere Menschen, (anerkannte) Flüchtlinge ...) ▪ kinder-/ familienfreundliche Gestaltung der Nebenstraßen zum Spielen (z.B. Donnersbergstege, Gartenweg, Hünxer Feld, Zur langen Brücke) ▪ Verlangsamung des Verkehrs in der Straße „Im Sand“ durch „Leipziger Kissen“ (für ältere Bürger)

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Zusammenleben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerhaus für Veranstaltungen und Vereine (z.B. am Dorfteich!) z.B. nach dem Vorbild der Gartroper Schützenhalle ▪ Infomaterial für Neubürger über Vereine und öffentliches Leben in Hünxe herausgeben
Grüngestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Lindenalleen ▪ Erhalt der vorhandenen Bäume ▪ Ausweisen einer Freilauffläche für Hunde ▪ Eindämmung der Flächenversiegelung zugunsten von Grünflächen und Biotopen
Infrastruktur Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Hochwasserschutzes in und um Hünxe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von „Schwämmen“, die das Regenwasser aufnehmen können, wie z.B. Grünflächen, feingeschotterte Wege, begrünte Dächer, Grünstreifen an Rad- und Gehwegen, Sträucher und Beete (keine weitere Versiegelung) ▪ Regenrückhaltebecken westlich des Ortskerns
Marktplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Verweilqualität auf dem Marktplatz für alle Generationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansiedlung einer Außengastronomie (z.B. Café) an einem besonnten Standort in der Nähe des Brunnens oder im Bereich Alte Dinslakener Straße ▪ Sichtbarmachung des Wassers ▪ Steigerung der optischen Qualität der Gebäude am Marktplatz mittels Gestaltungsrichtlinien (insb. auch der Werbeanlagen) ▪ Schaffung von Verweilplätzen (z.B. unter Platanen) / Optimierung der Standorte von Bänken und Brunnen ▪ deutliche räumliche Trennung von Aufenthaltsbereichen und PKW-Stellplätzen ▪ Begrünung / Bepflanzung unter Erhalt der vorhandenen Bäume ▪ Nutzung des Marktplatzes für Veranstaltungen / als Festplatz (z.B. von Vereinen) ▪ evtl. Aufstellung des Maibaums und des Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz ▪ Schaffung einer fußgängerfreundlichen Straßenführung im Bereich des Marktplatzes (z.B. durch die Einrichtung einer Shared-Space-Zone und vollständige Barrierefreiheit) ▪ Neuorganisation der zu knapp bemessenen PKW-Stellplätze unter Vermeidung eines durch das Parken geprägten Gesamteindrucks ▪ Unterbinden des Dauerparkens ▪ Nachnutzung der heutigen Rewe-Ladenfläche, möglichst durch Drogerie- markt und Café

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Fläche Nuyken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubau mit einer dem Dorfcharakter angepassten Bauweise (Giebel, rote Ziegel, kein Flachdach); bisheriges Neubaukonzept im Hinblick auf das Thema Parken überprüfen (ggf. Tiefgarage errichten) ▪ Integration von Gastronomie ▪ Schaffung eines Zugangs zum neuen Rewe-Markt vom Marktplatz aus ▪ Herstellung von Durchlässigkeit zum Dorfteich bei Umgestaltung des Parkplatzes
Alte Dinslakener Straße, Bereich Marktplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Pflege des öffentlichen (Bekämpfung von Rattennestern durch Entfernen der Sträucher und Ansäen von Rasen) und privaten Grüns (Rückschnitt) ▪ Steigerung der optischen Qualität der Werbeanlagen ▪ Verlangsamung des Verkehrs <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer Verkehrs-/Mobilitätsfläche für alle Verkehrsteilnehmer (Shared-Space) ▪ Geschwindigkeitsreduzierung ▪ alternative, den Abschnitt meidende Streckenführung der Buslinien
Rathausvorplatz und Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Gestaltungs- und Verweilqualität, Belebung <ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Farbe ▪ mehr Blühendes ▪ Öffnung des Blickes vom Parkplatz her; Bepflanzung mit Rasen und Blumen anstelle von Sträuchern ▪ Sitzgelegenheiten ▪ Rathausuhr ▪ Revitalisierung oder ansprechendere Gestaltung von Ladenleerständen (z.B. ehem. Post/Getränkecenter) ▪ Neuorganisation der zu knapp bemessenen PKW-Stellplätze
Potenzialfläche hinter dem Rathaus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt der Freifläche; Freihalten von Bebauung

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Dorfteich Regenrückhaltebecken und Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inwertsetzung des Dorfteichs als wichtiger Ort im Zentrum ▪ Schaffung eines Mehrgenerationen-Spielbereichs / -platzes (z.B. großes Schachbrett, Bouleplatz, Tischtennisplatte) ▪ Pflasterung der bisherigen Matschwege, evtl. Optimierung der Wegeführung ▪ Erhalt der vielfältig genutzten Grünfläche und Einbeziehung der östlichen Obstwiese in die Grünfläche um den Teich ▪ Bepflanzung des Teichufers ▪ Stärkung des Lebensraums für Singvögel und Insekten durch Ergänzung des natürlichen Bewuchses der Böschungen mit Kopfweiden und Wildblumensamen ▪ Sauberhaltung des Zulaufes in den Dorfteich ▪ Nutzung des Potenzials der Fahrradgäste durch die Anlage von Fahrradständern ▪ Anlegen eines Solarradweges ▪ keine weitere Versiegelung
Friedhof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mangelhafter Zustand des Zugangs zum Friedhof ▪ unattraktive Abpollerung des Weges zum Friedhof
Bauernhof Spicker- mann / Festsaal Arndt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnung des heute abgeschotteten Hofes für interessante Gastronomie
Kreuzungsbereich Dorstener Straße / Alte Dinslakener Straße / Alte Weseler Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unattraktives Erscheinungsbild (Schilderwald, verschmutzte Stromkästen im direkten Blickfeld)
Kreuzungsbereich Dorstener Straße / Bensumskamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschwindigkeitsreduzierung ▪ Querungshilfe ▪ Parkbuchten entlang der Straße ▪ Umleitung des Busverkehrs (Straße bei Begegnungsverkehr mit Bussen zu eng)
Dorstener Straße „Verbindungsgassen“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung des Gestaltungspotenzial der heute lieblos erscheinenden Gassen
Rheinischer Hof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Revitalisierung des flächenmäßig bedeutsamen Leerstands im Ortskern durch die (Wieder-)Aufnahme des Dialogs mit den Immobilieneigentümern <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansiedlung von Gewerbe ▪ mögliche (optische) Anbindung an den Dorfteich prüfen

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Dorstener Straße („Dorfstraße“)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernisierung (Verkehrsführung, Pflasterung) unter Erhalt des alten Charmes (Dorfstraße) ▪ Beseitigung des Kopfsteinpflasters ▪ Beseitigung der Poller ▪ Einrichtung einer Spielstraße ▪ Ansiedlung von Geschäftsflächen ▪ Nutzung der Flächen des Rheinischen Hofes und „Spickermann“ für Gastronomie und/oder Einzelhandel ▪ Dorstener Straße als Einbahnstraße führen, eine weitere Einbahnstraße in Gegenrichtung kann zwischen Dorfteich und Marktplatz verlaufen
Baum der Einheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellen einer Bank
Högemannshof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Perspektive Wohnen / Seniorenwohnen wird als zukunftsfähig erachtet ▪ Wiederherstellung der Blickachse zur alten Mühle ▪ Schaffung Freizeitmöglichkeiten im künftigen Wohnumfeld
Alte Weseler Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ qualitätvolle Lösung „Neubau“ mit Geschäftslokalen und Wohnungen ▪ mangelhaftes Erscheinungsbild der Platzfläche vor der Tagespflege mit Werbetafeln ▪ Behebung des Stellplatzmangels am grundsätzlich positiven Ärztezentrum durch zusätzliche Stellplätze auf der Fläche nördlich der Tankstelle, entlang der Straße zwischen den Bäumen oder im Straßenraum
Busbahnhof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Barrierefreiheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bordsteinabsenkung ▪ Blindenleitsystem
Schulzentrum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuordnung des Abholverkehrs nach Schulschluss ▪ Attraktivierung der Schulhöfe durch Sonnenschutz ▪ Verbesserung der Schulwege (In der Aue, In den Elsen, Klever Straße) ▪ Einführung des Schulfachs „Kochen“ (Gesamtschule) ▪ Gründung einer Kochschule mit ernährungsbezogenen Angeboten für Wellness, Gesundheit und Reha, Kochkursen und mietbarer Küche für Events
Hallenbad	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Hallenbades ▪ Angliederung weiterer Angebote an das Hallenbad <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reha: lokalen Bedarf decken, überregional nachgefragte Spezialangebote entwickeln ▪ Wellness: (medizinische) Massage, Hamam ▪ Health: Yoga, Meditation, Ernährung etc.

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Skateboardanlage	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereich der ehemaligen Skateboardanlage als Outdoor-Treffort für Jugendliche gestalten, der auch bei schlechtem Wetter nutzbar ist <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt des Kletterparks ▪ Skateboardanlage für junge Leute am ehem. Standort wieder aufbauen (mit coolen Bahnen) ▪ Graffiti-Wand für Jugendliche ▪ Basketballkorb ▪ Holzpavillon ▪ Sitzmöglichkeiten und Mülleimer ▪ Beleuchtung
JUX (ev. Kirche)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anpassung der Öffnungszeiten dieses grundsätzlich positiven Angebotes an die Bedürfnisse der Nutzer
Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung der Spielplätze durch Sonnenschutz ▪ Ausbau der Kinderspielplätze (z.B. Donnerstbergstege)
Fest- / Schützenplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befestigung des (bei Regen schlammigen) Eingangsbereiches des Schützenzeltes bis zum Parkplatz ▪ Nutzung des Platzes, wenn kein Schützenfest ist <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrgenerationenplatz mit mobilen Geräten, die am Schützenfest abgebaut werden können ▪ Weihnachtsmarkt
Binnenbruchweg / Schlötjenshof / Kutzersstege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellung von Bänken und Mülleimern notwendig ▪ Beleuchtung notwendig
Wesel-Datteln-Kanal	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Angeboten zum Thema „Freizeit am Wasser“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnmobilstellplätze ▪ Camping am Wasser ▪ Imbiss für Radtouristen (Vorbild Gahlen) ▪ Ansiedlung eines Ruderclubs, Veranstaltung von Regatten und Drachenbootrennen ▪ Erlebnisgastronomie mit Konzerten ▪ Aufstellen von Sitzmöglichkeiten und Mülleimern ▪ Beleuchtung ▪ Erhalt von Landschaft und Ruhe
Brücke Hünxe – Drevenack	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zukunft der Brücke?

ORTSKERN BRUCKHAUSEN

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Ortskern insgesamt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hohe Wohnqualität mit kurzen Wegen nach Dinslaken und zur Autobahn sowie einem aktiven Vereinsleben (insb. Siedlergemeinschaft Brömmenkamp) ▪ gute ärztliche Versorgung vorhanden ▪ in Teilen erneuerungsbedürftiges Straßennetz ▪ Geschwindigkeitsbegrenzungen werden z.T. nicht eingehalten ▪ parkende PKW behindern in manchen Straßen die Straßenreinigung ▪ Mangel an bezahlbarem Wohnraum (für junge Familien, ältere und junge Menschen) ▪ Neubau einer Mehrzweckhalle / eines Mehrgenerationentreffpunktes, da Versammlungsräume und ein Saal für Feiern mit mehr als 100 Personen fehlen ▪ Verbesserung der Grünpflege durch häufigeren Grünschnitt und Aufnahme des Dialogs mit Immobilieneigentümern, um einen regelmäßigen Rückschnitt auf öffentliche Gehwege wuchernder Pflanzen zu erreichen ▪ Gestaltung des öffentlichen Raumes durch Kunst, Kultur und Wasserspiele (Einbeziehung örtlicher Künstler, z.B. Beuys-Schüler Alfred Grimm) ▪ zukunftsfähige Gestaltung des Kanalsystems (auch für zusätzliche Abwässer aus etwaigen neuen baulichen Entwicklungen) ▪ Erhöhung der Sicherheit insgesamt (insb. in Bezug auf Wohnungseinbrüche, Diebstahl aus parkenden PKW, Vandalismus) ▪ keine Anbindung des Kreativ-Quartiers in Dinslaken über einen Kreisverkehr in Höhe des Schwarzen Weges (Lohberger Nordtangente)
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu geringe Taktung des ÖPNV, insb. am Danziger Platz ▪ fehlende barrierearme Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten an den Bushaltestellen ▪ fehlende Ladestationen für Auto und Fahrrad ▪ Einrichtung von „blauen Bänken“ für Mitfahrgelegenheiten an den Ortseingängen an der L1 (nach Dietzenbacher Vorbild: Personen, die auf der blauen Bank sitzen, zeigen an, mitgenommen werden zu wollen)
Angebote für Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines altersgerechten Spielplatzangebotes für Kinder ab 10 Jahren (z.B. Bolzplatz mit Kletterwand) ▪ Schaffung von einem oder mehreren Treffpunkten für Jugendliche

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
<p>Sportplatz (1. Priorität, enger Bezug zu 2. Priorität Danziger Platz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für dieses Flächenpotenzial (in Ortsnähe und gleichzeitig in ausreichendem Abstand zur Wohnbebauung für „lautere“ Nutzungen), Konsensfindung ▪ Bebauung einer Hälfte der Fläche mit Wohnen für Jung und Alt (Berücksichtigung von Nutzungskonflikten mit der Tennisanlage) ▪ Nutzung der anderen Hälfte für Zwecke der Dorfgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> · Jugendtreffpunkt (nutzbar auch nach 20 Uhr) · Multifunktionsplatz, der Teile der Funktionen des Danziger Platzes übernehmen kann (Schützenfest, Mehrgenerationenplatz, Fußballfeld, Tartanbahn, Vereins- und Schulsport...) · Bürgerhalle ▪ Beachtung der Belange der benachbarten Feuerwehr ▪ Schaffung einer ausreichenden Beleuchtung des Weges zum Vereinsheim
<p>Danziger Platz (2. Priorität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der Ortsteilmitte ▪ Erhalt der vorhandenen Aufenthaltsmöglichkeiten (Gastronomie, Bäcker) ▪ Erhalt des zentral gelegenen Nahversorgungsangebotes (Supermarkt) <ul style="list-style-type: none"> · Entwicklung einer zukunftsfähigen Lösung für eine Flächenoptimierung und der Anlieferung im Dialog mit dem Immobilieneigentümer (Wohnbau Dinslaken), dem Betreiber und der Gemeinde Hünxe · langfristig ggf. Umzug in einen Neubau an der Südwestseite des Danziger Platzes, um eine marktgerechte Verkaufsflächenerweiterung (1.000 m²) zu ermöglichen (Abstimmung mit Gemeinde Hünxe hinsichtlich einer Nutzungskombination Nahversorger / Wohnraum) ▪ Erhalt der weiteren Versorgungseinrichtungen und Dienstleistungen (Apotheke, Bank, Post, Ärzte, Altenbetreuung etc.) ▪ mobiles Bürgerbüro vor Ort 2x wöchentlich (1x vormittags und 1x nachmittags) ▪ Durchführung eines abendlichen Wochenmarktes (Infrastruktur / Zulassung nötig) ▪ Stärkung des Platzcharakters und Erhöhung der Verweilqualität (Treffpunkt) ▪ Stärkung der Verbindung der Platzseiten beiderseits der Hauptstraße durch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Tempo 10 wird kaum eingehalten) <ul style="list-style-type: none"> · Umlenkung des fließenden Verkehrs · ggf. neue, stark verschwenkte Verkehrsführung, um den Raum vor den Geschäften verkehrsfrei zu machen und den Verkehr zu verlangsamen · Schwellen / Aufpflasterungen zur Temporeduzierung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines sicheren, barrierefreien Übergangs als Fußgänger- gasse zwischen den parkenden Autos (Absenkung der Bordsteinkanten) ▪ Anpflanzung von Bäumen zur Eingrenzung des Schallfeldes (Vermeidung von Lärmbelastung für die Anwohner) ▪ häufigere Leerung vorhandener Mülleimer und Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern ▪ Einrichten von Patenschaften für mehr Sauberkeit und Pflege (insb. vor dem Supermarkt) ▪ Erneuerung der desolaten Infotafel ▪ Erhalt der bereits ausreichenden Beleuchtung ▪ deutlichere Kennzeichnung der Busspur zur Vermeidung parkender PKW auf der Spur ▪ Verlagerung des Schützenfestes auf den Sportplatz, um Platz- und Lärmprobleme zu lösen
Schulbushaltestellen Danziger Platz / Hauptstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulbushaltestellen werden in der Dorfgemeinschaft kontrovers diskutiert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ pro: wohnungsnahes Angebot für Schulkinder ▪ contra: Raumanspruch und Lärmemissionen der Busse
Geschäftszeile Hauptstraße 55-61	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gelungene Gestaltung des Raumes vor den Geschäften (Blumenbeete) ▪ in Teilen wenig attraktives Erscheinungsbild der Werbeanlagen und Schaufenster ▪ Beseitigung von Stolpergefahren und Schaffung von barrierefreien Zugängen zu den Geschäften (durch Abrampung des Höhenunterschiedes) ▪ Sparkasse: Nachrüstung eines Handlaufs zumindest an einer der Treppen
Danziger Platz / Am Brücksken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kein ausreichendes Stellplatzangebot für die Arztpraxen
Am Brücksken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Einrichtungsverkehrs aufgrund schmaler Gehwege und häufig zugeparkter Fahrbahn
Schillerweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ häufigerer Einsatz der Straßenreinigung zur Verbesserung der Sauberkeit
Hauptstraße Abschnitt Schillerweg bis Im Großen Feld	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines neuen Grünkonzeptes mit einer dem Straßenraum angemessenen Pflanzenauswahl zur Beseitigung der Stolpergefahr durch Baumwurzeln
Hauptstraße / Im Großen Feld	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuordnung des Straßenraumes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Passierbarkeit des Bereiches für Busse ▪ Aufwertung des Erscheinungsbildes der Rückansichten der Garagen durch Begrünung
Hauptstraße Abschnitt Im Großen Feld bis Waldweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Erscheinungsbildes durch Begrünung

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Im Großen Feld 72-76	<ul style="list-style-type: none"> ▪ positives Beispiel für die Verkleidung der Mülltonnen
Bushaltestelle Hauptstraße / Ecke Albertus-Magnus-Weg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsbedarf an zugewucherten und vermoosten Sitzbänken
Alte Schule (gegen- über Ehrenmal an der Hauptstraße)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung, ob Alte Schule unter Denkmalschutz steht ▪ Erarbeitung eines Konzeptes für dieses ortskernnahe Entwicklungspotenzial
Wilhelm-Busch-Weg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuordnung des ruhenden Verkehrs, um Müllabfuhr und Straßenreinigung besser zu ermöglichen ▪ Entwicklung eines Konzeptes zur Oberflächengestaltung, um die Reinigung der heute geschotterten Parkplätze zu erleichtern
Grundschule Am Dicken Stein	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortführung der begonnenen Umgestaltung des Schulhofs <ul style="list-style-type: none"> ▪ positive Umgestaltung der Sandfläche zu einer Mehrgenerationenfläche nach Kneipp-Grundsätzen Mitte 2017 ▪ Gestaltung der Asphaltfläche als weiteres Zukunftsprojekt ▪ Beleuchtung unzureichend ▪ Verschönerung der desolaten und nicht mehr zeitgemäßen Sporthalle (z.B. keine Prallwände) durch Graffiti mit Sportmotiven
Waldweg Parkplatz Kath. Kirche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung des Parkplatzes (schlechter Zustand, mangelnde Beleuchtung, Unfallgefahr)
Waldweg zum Tenderingsee	<ul style="list-style-type: none"> ▪ langfristig haltbare Befestigung des heute in schlechtem Zustand befindlichen Waldweges in Richtung Tenderingsee (z.B. mit Gittersteinen)
westlicher Ortsrand i.H. der Hauptstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzialfläche für ein größeres Neubaugebiet
L1 „hinter Baßfeld“, Gelände der Gaststätte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzialfläche zur Schaffung von Wohnraum (die Fläche wird für die Ansiedlung von Nahversorgungseinrichtungen nicht für geeignet gehalten, da dies einer Stärkung des Zentrums am Danziger Platz entgegenwirken würde)
L1 (3. Priorität)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit (insb. an den Schulbushaltestellen und beim Queren der Straße: die L1 ist im derzeitigen Baustellenampelbetrieb deutlich besser zu queren) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Temporeduzierung durch Straßenumbau ▪ Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeige an der nördlichen Ortseinfahrt ▪ Schaffung von Querungshilfen (z.B. Zebrastreifen) in Höhe Schützenstraße und an der Einmündung Brömmenkamp (Verbindung zur Siedlung Brömmenkamp) ▪ Umgestaltung der nördlichen Ortseinfahrt (z.B. Kreisverkehr oder Mittelinsel) zur Temporeduzierung und zur Lösung des Konfliktes mit den hier gelegenen Schulbushaltestellen

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Akazienwinkel / Schützenstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlegen von PKW-Stellplätzen anstelle der heute ungepflegten Grünfläche im Knick ▪ Verbesserung der Barrierefreiheit (weiß-rote Absperrungen behindern Rollatoren und Rollstühle)
Bachweg / Am Mühlenbach	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entfernung der heute ungepflegten Grünfläche im Knick
Mühlenbach	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Regen für Überflutungen anfällig
Weg entlang des Mühlenbachs (zwischen Bachweg und Am Brückskken)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des heute gern genutzten Weges am Wasserlauf (unausgeschöpftes Potenzial) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbreiterung / Ausbau der Sohle / des Trampelpfades ▪ Ausbau der Infrastruktur (Mülleimer, Sitzbänke) ▪ ggf. Verlängerung der Wegeverbindung bis zum Ehrenmal (Zuständigkeit Lippeverband)
Siedlung Brömmenkamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nächste Versorgungsmöglichkeiten am Danziger Platz in großer Entfernung mit erforderlicher Querung der L1 ▪ mobiles Bürgerbüro vor Ort einrichten: 2x wöchentlich (1x vormittags und 1x nachmittags) ▪ Schutz der Siedlung Brömmenkamp vor negativen Einflüssen durch die Erweiterung der Bergehalde Lohberg Nord (Auswaschungen, Lärmbelastung durch LKW)
Bruckhausen Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Zustandes der Wanderwege zum und im attraktiven Naherholungsbereich Tenderingsee; Wegesanierung möglicherweise als Pilotprojekt „Solarradweg“

ORTSKERN DREVENACK

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Anbindung Drevenacks an den ÖPNV, insbesondere für Berufspendler, abends und am Wochenende (z.B. durch weitere ergänzende Bürgerbusangebote)
Hünxer Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abbau der Barrierewirkung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsberuhigung (z.B. Tempolimit 30 km/h, „rechts vor links“ oder Umbau zu einer Shared-Space-Zone) ▪ Schaffung sicherer Überwege (z.B. Zebrastreifen), insbesondere im Kreuzungsbereich Buchenstraße – Möllekensfeld und im südlich davon gelegenen Abschnitt der Hünxer Straße ▪ fußgänger- und radfahrerfreundliche Gestaltung (Radweg in Richtung Norden im südlichen Teil der Hünxer Straße ist positiv)
Kreuzungsbereich B 58 / Hünxer Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der Schlüsselstelle „Ortseingang“ durch eine verbesserte Pflege der Grün- und Freiflächen (u.a. Wäldchen) ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit durch eine Ampel (nur zu Stoßzeiten erforderlich) und durch konsequentes Unterbinden von Plakatierungen an beiden Querungshilfen (Einschränkungen der Sicht)
Hünxer Straße B 58 bis Möllekensfeld	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eher positives Erscheinungsbild der Straßenseite mit ungeraden Hausnummern ▪ Aufwertung der Freiflächen als Initial für private Investitionen (z.B. durch mehr Pflege und Unterstützung privater Initiativen) ▪ Belebung der Leerstände, Erreichen einer dauerhaften Nutzung der Ladenlokale ▪ Aufwertung und Pflege der Grünfläche neben dem Supermarkt (z.B. Bänke, Bepflanzung der vorhandenen Betonkübel, Nutzung als Skaterpark) ▪ Aufwertung des straßenseitigen Erscheinungsbildes des Supermarktes (z.B. ansprechendere Gestaltung des Abstellplatzes für Müllcontainer)
Alte Post	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umnutzung als Büro- und Wohngebäude mit seniorenrechtlichen Wohnungen
Hünxer Straße 4 – 6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung und Pflege der Freifläche zwischen den Gebäuden Hünxer Straße 4 und Hünxer Straße 6 durch die Eisdielen
Apotheker-Weber- Haus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Wiedernutzung des ortsbildprägenden Gebäudes durch Umbau für altengerechtes Wohnen
alter Bahnhof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Inwertsetzung des historischen Gebäudebestandes ▪ Aufwertung des straßenseitigen Erscheinungsbildes einschl. der vorgelagerten Grünfläche

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Marktplatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung des Marktplatzes als Ortszentrum durch Erhöhung der Verweilqualität (z.B. Begrünung, Bepflanzung mit Blumen, Parkzeitbegrenzung, Schaffung von Sitzmöglichkeiten mit Brunnen) ▪ Verbesserung der Infrastruktur des ÖPNVs durch die Schaffung einer überdachten Sitzmöglichkeit an der Bushaltestelle
Hünxer Straße nördlicher Zugang Friedhof	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung von Barrierefreiheit / rollatorgerechter Ausbau des Zugangs zur gepflegten, parkähnlichen Friedhofsanlage, die v.a. durch Senioren zur Erholung und zum Spazierengehen genutzt wird
Hünxer Straße 20	<ul style="list-style-type: none"> ▪ freundlichere Gestaltung durch Begrünung der Einfriedung
Friedhof, Kirche, Grünbereich um Kita und Schule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ positiv erlebte Grünbereiche mit hohem Erholungs- und Freizeitwert
Hünxer Straße 22	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung einer Verweilmöglichkeit am öffentlichen Bücherschrank
Lüttenkamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt des Gebäudes am Endpunkt der attraktiven Blickachse Hünxer Straße / Lüttenkamp durch Wiedernutzung
Hunsdorfer Weg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhung der Verkehrssicherheit durch den Ausbau der Fuß- und Radwege, insb. am Abzweig Möllekensfeld / Hunsdorfer Weg (z.B. durch Kennzeichnung einer Radfahrspur geradeaus in Richtung Möllekensfeld) ▪ Öffnung der Stellplätze an der Flüchtlingsunterkunft für Besucher der benachbarten Arztpraxen
Hünxer Straße Pflanzbeete vor dem Supermarkt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ positiv: attraktive Gestaltung und regelmäßige Pflege in privater Initiative
Spielplatz hinter dem Supermarkt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung des auf Kleinkinder ausgerichteten Spielplatzes für größere Kinder und Jugendliche (z.B. Rutsche am Hang, Skateranlage oder Basketballplatz, Fußballtore, ansprechende Sitzmöglichkeiten) sowie für Senioren (z.B. Balancierstange)
Bahnhofstraße rückwärtiger Bereich Bebauung Peddenberger Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereicherung des Wohnraumangebotes durch Mehrgenerationenwohnen
Birkenweg rückwärtiger Bereich Birkenweg / L1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereicherung des Wohnraumangebotes für Senioren durch barrierefreie Wohnungen
Buschweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau eines „Hauses der Vereine“ als Treffort für Vereine ▪ Umgestaltung einer Freifläche als Treffpunkt für Jugendliche (z.B. Skateranlage, Mountainbiking)
hinter der Kirche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von fester Infrastruktur für Vereinsfeste (Bühne)
Küsterstege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivierung des Fuß- und Radwegs durch Wiederherstellung des früheren Zustands (größere Breite)

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Radweg in Richtung Schermbeck	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschilderung des Radwegs <ul style="list-style-type: none"> ▪ von Schermbeck kommend über den Grünen Weg ▪ als Zubringer zur Römer-Lippe-Route
Radweg zum Otto-Pankok-Museum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Anbindung des Otto-Pankok-Museums an den Ortskern durch Ausbau und Beschilderung der Radwegeverbindung
Rad-Wander-Weg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herstellung einer durchgängigen fußgänger- und radfahrerfreundlichen Gestaltung

ORTSTEIL BUCHOLTWELMEN

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der ÖPNV-Anbindung Bucholtwelmens (z.B. um die medizinische Versorgung sicherzustellen) <ul style="list-style-type: none"> ▪ höhere Taktung des Bürgerbusses ▪ Schaffung einer ÖPNV-Verbindung nach Bruckhausen
Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bündelung der unterschiedlichen mobilen Nahversorgungsangebote an einem Standort zu bestimmten Zeiten ▪ Mobilisierung Jugendlicher für Fahr- oder Bringdienste für den Lebensmitteleinkauf (ggf. gegen Bezahlung)
Feuerwehr / Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt des Feuerwehrstandortes in Bucholtwelmen trotz Nachwuchsproblemen im ehrenamtlichen Engagement
Fläche westlich Parkplatz Waldschule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung zu einem Mehrgenerationenplatz (Boccia, Spieleplatz, Treffpunkt für Jugendliche ...)
Bürgerhaus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines Bürgerhauses als Treffpunkt für alle (Standort und Größe der Fläche sind grundsätzlich für ein Bürgerhaus geeignet, Vermutung: Altlasten im Erdreich)
Parkplätze Waldschule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der Stellplätze an der Waldschule nicht ausreichend
Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Spielmöglichkeiten / Spielplatz (der Spielplatz der Waldschule kann nur zeitlich eingeschränkt genutzt werden)
L 463 (Weseler Str.) K 16 (Sternweg)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschwindigkeitsreduzierung von 100 km/h auf 70 km/h im Bereich der Ortslage
im östlich gelegenen Wald	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfades

ORTSTEIL GARTROP-BÜHL

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Radwege	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausbau des Naherholungstourismus / Fahrradtourismus durch Instandsetzung, Ausbau und Beschilderung der Radwege (z.B. am Wesel-Datteln-Kanal)
Wohnen	<ul style="list-style-type: none">▪ ausgeglichene Bevölkerungszusammensetzung, Wohnhäuser werden von Generation zu Generation weitergegeben
Stellplatzangebot	<ul style="list-style-type: none">▪ ausreichendes Stellplatzangebot für Naherholungstouristen ist vorhanden
Wege im Randbereich	<ul style="list-style-type: none">▪ durchgängige Herstellung befahrbarer und sicherer Binnenwege und Banketten (Verweis auf Wegekonzept der Gemeinde Hünxe)
Breitband	<ul style="list-style-type: none">▪ Verbesserung der Internetanbindung durch Breitbandausbau
Mobilität	<ul style="list-style-type: none">▪ Schaffung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes (z.B. Taxibus, Monatstickets)
Schlossallee 4	<ul style="list-style-type: none">▪ Bewerbung eines neuen gastronomischen Angebotes bei Naherholungstouristen, sobald ein solches in Planung ist
Gahlener Straße 153	<ul style="list-style-type: none">▪ Bewerbung eines neuen gastronomischen Angebotes bei Naherholungstouristen, sobald dieses besteht
Gahlener Straße 126	<ul style="list-style-type: none">▪ Nutzung des gut gestalteten Schützenhauses des Bürgerschützenvereins Gartrop-Bühl 1612 e.V. als Treffort ist möglich
Wesel-Datteln-Kanal	<ul style="list-style-type: none">▪ Säuberung des Kanals ist notwendig

ORTSTEIL KRUDENBURG

ORTSANGABE / THEMA	QUALITÄTEN HANDLUNGSBEDARFE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung des touristischen Potenzials zur Stärkung und Belebung des „schönsten Ortsteils der Gemeinde Hünxe“ (z.B. Schaffung von Parkmöglichkeiten für Besucher des Ortsteils)
Nahversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgungsinfrastruktur für Bewohner und Gäste fehlt (Bauernlädchen Schulte-Bunert bietet ein eingeschränktes Angebot); nächste Einkaufsmöglichkeiten in Drevenack und Hünxe
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zuletzt Schließung von zwei Gastronomiebetrieben
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung des Bürgerbusangebotes durch eine verbesserte Auslastung, z.B. durch eine stärkere Bewerbung des Angebotes, auch bei Jugendlichen ▪ Verbesserung der Mobilität der älteren Bevölkerung im Wohnbereich rund um den Rosenweg („Neu-Krudenburg“) durch ein bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
Dorfgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krudenburg verfügt über das Potenzial für eine starke Dorfgemeinschaft ▪ Umnutzung des Stromturms als mögliches Initialprojekt zur Stärkung des Zusammenhaltes im Ort
Lippeweg Spielplatz und Teich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ perspektivisch Aufwertung / Erneuerung des Bereiches um die Teichanlage
Lippe südlich Dinslakener Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der Machbarkeit der Erweiterung und Stärkung der touristischen Nutzung des Lippestrandes
Lippe nördlich Dinslakener Straße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gut anfahrbare neu angelegte Paddelstation wird geschätzt
Brückenweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederaufnahme der Projektentwicklung „Wohnmobilstellplätze“ ist notwendig

ERGEBNISSE DER THEMENWÄNDE

Ergänzend zu den raumbezogenen Arbeiten an den Arbeitsstationen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, auch an Themenwänden ihre Hinweise und Einschätzungen zu folgenden Schwerpunkten festzuhalten:

Bürgerschaft | Ehrenamt

- ▶ Zukunft Vereine
Zukunftsfähigkeit | Mitgliederstärke
- ▶ Zukunft Ehrenamt
Partnerschaften | Arbeitsteilung

Mobilität | Digitalisierung

- ▶ Zukunft Verkehrsnetz
Alltagsmobilität | mobilitätsbegleitende Infrastruktur
- ▶ Zukunft ÖPNV
Netze | Tarife | Angebote | Komfort
- ▶ Zukunft „neue Mobilität“
E-Mobilität | Shared Mobility | bürgerschaftliche Mobilität
- ▶ Zukunft Digitalisierung
Breitband | Giganetze

Raumentwicklung | Städtebau

- ▶ Zukunft Ortsteile
Profil | Identifikation | Funktionen | Attraktivität
- ▶ Zukunft Wohnen
Bestand | Neubau | Wohnformen | Siedlungsflächen
- ▶ Zukunft Gewerbe
Standorte | Unternehmen | Fachkräfte | Tourismus
- ▶ Zukunft Klima
Klimaschutz | Ökologie | Landschaft

Versorgung | Infrastruktur

- ▶ Zukunft Gesundheit / Pflege
Bedarfe | Sicherheit | Innovationen
- ▶ Zukunft Handel / Dienstleistungen
Bestand | neue Modelle der Versorgung
- ▶ Zukunft Kultur / Sport
Angebote | räumliche Verteilung
- ▶ Zukunft Soziales
Kinder | Jugend | Familie | Senioren | Behinderte | Integration

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Themenwände zusammengestellt.

Bürgerschaft | Ehrenamt

Zukunft Vereine

Zukunftsfähigkeit | Mitgliederstärke

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none">▪ Attraktivitätssteigerung	<ul style="list-style-type: none">▪ Schaffung zusätzlicher Angebote
<ul style="list-style-type: none">▪ Einbindung junger Leute	<ul style="list-style-type: none">▪ Kooperation mit Schulen (OGS, AGs, Projektwochen)
<ul style="list-style-type: none">▪ Stärkung der Vereine	<ul style="list-style-type: none">▪ durch Übertragung von Verantwortung
<ul style="list-style-type: none">▪ Aktivierung der „Schlafbürger“ zur Teilnahme am Vereinsleben	<ul style="list-style-type: none">▪ geförderte Werbung à la 925-Jahr-Feier

Zukunft Ehrenamt

Partnerschaften | Arbeitsteilung

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none">▪ Nutzung der Potenziale, die Flüchtlinge mitbringen	<ul style="list-style-type: none">▪ Erfassung von Talenten / Fähigkeiten▪ Ausbildung von Flüchtlingen, um ihr Potenzial für die Gemeinde nutzen zu können
<ul style="list-style-type: none">▪ Stärkung der Kooperation zwischen Wirtschaft und Vereinen / sozialen Organisationen	<ul style="list-style-type: none">▪ Etablierung des Projektes „Gute Geschäfte“
<ul style="list-style-type: none">▪ Schaffung von sozialen Netzwerken	<ul style="list-style-type: none">▪ z.B. „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ (ZWAR) oder Netzwerke 50 +
<ul style="list-style-type: none">▪ Vernetzung Hauptamt – Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none">▪ Ansiedlung einer „Freiwilligenzentrale“ im Rathaus▪ „Ehrenamtsbörse“
<ul style="list-style-type: none">▪ Pflege der öffentlichen Flächen	<ul style="list-style-type: none">▪ Bürgerbeteiligung

Mobilität | Digitalisierung

Zukunft Verkehrsnetz

Alltagsmobilität | mobilitätsbegleitende Infrastruktur

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ gut ausgebaute Radwege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radstationen in allen Ortsteilen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ barrierefreie Bürgersteige, Straßen und Plätze 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau von Fahrdiensten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität innerhalb der Gemeinde und nach Wesel und Dinslaken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsführung und Parksituation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Einbahnstraßen einrichten, z.B. in Bruckhausen „Zum Brücksken“ oder Hünxe „Dorfstraße“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendbus

Zukunft ÖPNV

Netze | Tarife | Angebote | Komfort

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ deutlich bessere Anbindung nach Wesel, Dinslaken und Dorsten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in allen Stadtteilen: Sitzbänke am Straßenrand mit Schild: Mitnahme erbeten ▪ deutlich höhere Taktung ÖPNV ▪ Elektroroller der Stadt zur freien Nutzung durch Bürger (Ladestationen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tarifänderung (z.B. ist Hünxe-Dinslaken mit über 5 € / Strecke zu teuer) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrpreis kilometergenau berechnen (nicht wabengebunden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bus / Mobilitätsangebote auch am Samstagabend / Wochenende (heute letzte Fahrt 17:30 Uhr) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltestellen liegen zu weit auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Linienbusse fahren auch Schulbushaltestellen an
<ul style="list-style-type: none"> ▪ effektive ÖPNV-Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Tickets, sondern Pro-Kopf-Pauschale (30 € / Monat?) ▪ Vorteil: Einfachheit, Einbindung von Finanzierung, Potenziale für Investitionen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung zwischen Buchholtswelmen und Bruckhausen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Busverbindung
---	---

Zukunft „neue Mobilität“

E-Mobilität | Shared Mobility
 bürgerschaftliche Mobilität

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ übersichtliche Verbreitung von Infos, die alle mit einbezieht (Gemeinde, Vereine etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine App (Hünxe-App), die schnell und kompakt informiert
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilitäts-Sharing 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektroroller-Sharing / Ladestationen (nach Berliner Vorbild)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bike-Sharing, 30 min kostenlos (nach Hamburger Vorbild) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Call-a-bike
<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Verbindungen zwischen den Ortsteilen und zu den Nachbarstädten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ E-Car-Sharing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerbus unabhängig vom ÖPNV ▪ Strecken als Verbindung / Ergänzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Bürgerbus-Fahrplans als Ergänzung zum ÖPNV (ehrenamtliche Fahrer suchen) ▪ Vernetzung mit Bürgerbusvereinen der Nachbargemeinden (kreisweites Netz)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bedarfsgerechter „Busplan“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Taxi-Bus, wie im Münsterland

Zukunft Digitalisierung

Breitband | Giganetze

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ flächendeckender, funktionierender Breitbandausbau, auch in Randgebieten und Außenbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erweiterte Kooperationen, z.B. mit Deutscher Glasfaser ▪ Nutzung von Fördermitteln
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freifunk an Marktplätzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freifunknetz bilden durch die Kooperation mit der Freifunk-Community und durch die Einbeziehung der Geschäfte in die Router-Anschaffung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Bürgerservice durch Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr Digitalisierung im Rathaus

Raumentwicklung | Städtebau

Zukunft Orte

Profil | Identifikation | Funktionen | Attraktivität

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ deutlich attraktiver gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erholungsoase ▪ Fahrradwegpflasterung ▪ pfleglicher Umgang mit den Alleen (zu viele Lücken)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Marktplätze als Kommunikationsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Restaurant, Café,
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rathausvorplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ offenere Gestaltung mit mehr Verweilplätzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktplatz Hünxe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung ▪ mehr Aufenthaltsqualität, weniger Parkplatz ▪ Tiefgarage ▪ Fahrradstation ▪ Verlegung und Neugestaltung des Brunnens
<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Rheinischer Hof“ als traditionelle Gaststätte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wieder aufleben lassen ▪ mit Blick auf den Dorfteich ▪ evtl. als Bürgerhaus
<ul style="list-style-type: none"> ▪ neutrale Begegnungsstätte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerhaus
<ul style="list-style-type: none"> ▪ alle Sportarten sollen möglich sein 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine neuen Gewerbetriebe an Lindenallee und Dorstener Straße

Zukunft Wohnen

Bestand | Neubau | Wohnformen | Siedlungsflächen

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> dörflichen Charakter erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> keine neuen Siedlungen
<ul style="list-style-type: none"> Standorte für sozialen Wohnungsbau: kleine Wohnungen, barrierefreie Wohnungen 	
<ul style="list-style-type: none"> Grünfläche von Rathaus bis Teich unberührt lassen (ökologische, soziale Funktion: Freiraum im Siedlungsbereich) 	
<ul style="list-style-type: none"> Wohnraum für Menschen mit Behinderung, Demenz ... 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr-Generationen-Wohnformen inklusive Haus-/ Wohngemeinschaften, Demenz-WG
<ul style="list-style-type: none"> Binnenbruch-Bereich unverändert erhalten (unter Wasserdruck der Hochterrasse!) 	Wohnen am Wasser (Kanal)

Zukunft Klima

Klimaschutz | Ökologie | Landschaft

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> Vorreiterrolle bei der Reduktion von Plastikmüll 	<ul style="list-style-type: none"> Gespräche mit Einzelhandel, Müllsammel-Touren
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung der gemeinde- und dorfeigenen Holz- und Grünabfälle zur Wärme- und Stromversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> Biogasanlage (nur Grünschnitt, keine Gülle) Holzvergasung oder Hackschnitzelanlage
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung und Ausbau E-Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> vermehrter Aufbau von Ladestationen für Fahrräder und Autos, aufladen zu günstigen Konditionen
<ul style="list-style-type: none"> Überhitzung der Ortskerne vorbeugen 	<ul style="list-style-type: none"> Grünflächen helles Pflaster Springbrunnen
<ul style="list-style-type: none"> mehr Biotope (kostengünstig, grün, nachhaltig) 	
	<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung Angebot Bürgerbus „Mobilstationen“ (Zusammenführung verschiedener Transportmittel) Radwege (Schwarzer Weg)

Zukunft Gewerbe

Standort | Unternehmen | Fachkräfte | Tourismus

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> Ortsteilinformationen / Sehenswürdigkeiten / Geschichte auf Tafeln 	<ul style="list-style-type: none"> Flyer
<ul style="list-style-type: none"> Gaststätten / Cafés / Pubs, z.B. an der Schleuse (mit guter Anfahrmöglichkeit mit dem Fahrrad) 	<ul style="list-style-type: none"> Werbekonzept für den Standort Hünxe, um Betreiber zu locken, zu motivieren und zu fördern Gastronomie und ggf. „Wellness“ am Hallenbad
<ul style="list-style-type: none"> sanfter Tourismus (Fahrradtourismus) 	<ul style="list-style-type: none"> gutes Radwegenetz schaffen, mit Ortsmittelpunkten und Sehenswürdigkeiten verknüpfen
<ul style="list-style-type: none"> Hünxe als Naherholungsgemeinde stärken 	<ul style="list-style-type: none"> Outdooraktivitäten fördern (Vereine, „Sport“-anbieter) Sportarten zur Förderung des „Sichtreffens“ am Wasser nutzen Übernachtungsmöglichkeiten Hotel für Radfahrer Stellplätze Wohnmobile mit Strom und Abwasser
<p>Ansiedlung von Gewerbe</p>	<ul style="list-style-type: none"> zusätzliche Gewerbegebiete ausweisen mehr Unternehmen mit größerer Zahl an Arbeitsplätzen <p>weniger Logistikbetriebe</p>
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitskräfte für Firmen anwerben Praktikumsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> Jobbörse Kooperation mit Schulen Einbindung der Wirtschaftsgemeinschaft
<ul style="list-style-type: none"> Breitband 	

Versorgung | Infrastruktur

Zukunft Gesundheit / Pflege

Bedarfe | Sicherheit | Innovationen

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärzte an den Ort Hünxe binden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärztezentrum
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewinnung von Nachwuchs im Pflegeberuf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ über Schulen (Berufsorientierung, Tagespraktika, Transparenz, Projekte)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärztehaus mit Fachärzten 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegungsangebote oder -orte für Senioren

Zukunft Handel/Dienstl.

Bestand | neue Modelle der Versorgung

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung zwischen stationärem Handel und Onlinehandel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lieferservice nach Hause (z.B. Lebensmittel)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. über Vereine (Vorbild Hamminkeln „Zusammen(h)alt e.V.“)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensmittel nach Buchholtswelmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ mobile Dienste, wie z.B. Schulte-Bunert (Bauernlädchen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäfte in Hünxe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ als Genossenschaft organisieren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorger muss erhalten bleiben (REWE) 	

Zukunft Kultur / Sport

Angebote | räumliche Verteilung

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung kultureller Angebote nebst Traditionskultur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau Netzwerk Kulturschaffender zur Ideen- / Angebotsfindung ▪ Kulturförderpreis (Motivation schaffen, Anerkennung zeigen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ mehr kulturelle Angebote (z.B. Lesungen, kleine Konzerte und Ausstellungen) 	

Zukunft Soziales

Kinder | Jugend | Familie | Senioren | Behinderte | Integration

Was ist Ihnen wichtig?	Ihre Ideen!
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Treffpunkten für alle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerhaus (neutral) in allen Ortskernen – mit kommunalem Büro ▪ Mehrgenerationenplätze / Gestaltung der Marktplätze mit Angeboten für alle Altersklassen (Bänke, Boule-bahn)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernorte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zugang zu leichtem Lernen ▪ O-Ton Kinder: Wir wollen gerne lernen, aber es soll leichter sein
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ O-Ton Kinder: Bolzplätze, Kletterwände
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Familienansiedlung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ neben den Interessen der älteren Bevölkerung die Attraktivität der Gemeinde für Familien steigern (das eine tun und das andere nicht lassen)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote für die Jugend 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffpunkte für Integration in allen Ortsteilen (Integrationshäuser)

ENDE

Ausblick und Verabschiedung

Herr Bürgermeister Dirk Buschmann bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die aktive Mitarbeit. Er stellt fest, dass die Einbeziehung aller Ortsteile in das Entwicklungskonzept eine komplexe Herausforderung darstellt. Die Diskussionen an den Arbeitsstationen und Themenwänden haben z.T. kontroverse Sichtweisen auf bestimmte Sachverhalte deutlich gemacht. Nun gilt es, daraus tragfähige Lösungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde Hünxe zu entwickeln. Herr Buschmann ermuntert alle Anwesenden, sich auch weiterhin in den Prozess einzubringen und das IKEK für Hünxe mitzugestalten.

ANHANG 3

Dokumentation HünxeTELEGRAMM

Online-Beteiligung im Rahmen des Prozesses Hünxe 2030 vom 31.05. bis 12.07.2017

ENTWURF

HünxeTELEGRAMM

DIE FRAGE DER WOCHE

Allgemeines

- Mit dem HÜNXE _ TELEGRAMM wurde über mehrere Wochen ein Tool zur aktiven online-Beteiligung der Bürgerschaft zu ausgewählten Themen / Fragestellungen bereitgestellt.
- Das HÜNXE _ TELEGRAMM wurde auf der Website huenxe.de realisiert und mit der Facebook-Seite der Gemeinde Hünxe verlinkt.
- Über einen Zeitraum von 7 Wochen wurden wöchentlich neue Fragen zur Gemeindeentwicklung ins Netz gestellt, zu denen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger äußern konnten.
- Die Fragen wurden jeweils mittwochs veröffentlicht, eine Antwortmöglichkeit bestand bis zum darauffolgenden Dienstag. Die Veröffentlichung erfolgte über die Gemeinde Hünxe.
- Auf die neuen Fragen im HünxeTELEGRAMM wurde wöchentlich per E-Mail (an bekannte E-Mail-Adressen), auf der Internetseite, im Facebook-Auftritt der Gemeinde Hünxe und in der Presse hingewiesen.
- Die Antworten aus der Bürgerschaft wurden über eine online-Maske (oder per E-Mail) gesammelt. Sie waren öffentlich sichtbar.

Terminplan

Erscheinung der **Frage der Woche** jeweils mittwochs:

- Start der Online-Beteiligung: 31. Mai
- 07. Juni
- 14. Juni
- 21. Juni
- 29. Juni
- 05. Juli
- 12. Juli

Woche 1 „Ortsteile“

Sie bekommen Besuch! Ein langjähriger – ortsunkundiger – Freund kündigt an, bei Ihnen einige Tage verbringen zu wollen. Natürlich möchten Sie ihm etwas bieten und zeigen, wie schön Sie es hier in Hünxe haben.

- Welchen Treffpunkt in Ihrem Ortsteil vereinbaren Sie mit ihm und was macht diesen Treffpunkt so besonders?
- Was müsste dort noch verändert/verbessert werden, damit Sie sich sicher sein können, dass Ihr Besuch auf Anhieb begeistert ist?

Auswertung

Hünxe

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Ortskern insgesamt	
<ul style="list-style-type: none"> - positiv wahrgenommenes Erscheinungsbild der Dorstener Straße (Pflasterung) - Kirche - Rathaus - kleine Sehenswürdigkeiten (alte Dorf- linde, Erinnerungssteine) - Linden prägen das Ortsbild - zentrale Parkmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - mehr geklinkerte, ruhige Straßen - ansprechendere, modernere Atmosphäre - gepflegteres Straßenbild (Pflasterungen und Bepflanzungen), z.B. an der Alten Weseler Straße - weitere Gasthäuser / Kneipen - größere gastronomische Vielfalt für jeden Geldbeutel (Angebote für Jugendliche, Jazz-/Blues-/Beat-Begeisterte, Literaturcafé, Innovativcafé, philosophisches Café) - mehr besondere Aktionen, z.B. Märkte - schnelle ÖPNV-Verbindungen mit kurzen Taktzeiten (20 bis 30 min) nach Dinslaken, Wesel, Voerde, Dorsten zu günstigen Preisen (keine Dieselfahrzeuge) - mehr innovative Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen - mehr Fachärzte - attraktive Einkaufsmöglichkeiten (z.B. regionale/hochwertige/ökologische Produkte, Direktvermarktung, Buchhandel, in Deutschland gefertigte Bekleidung)
Marktplatz	
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Lage - leicht zu finden - guter Ausgangspunkt für Spaziergänge innerhalb Hünxes und darüber hinaus - belebter Mittelpunkt - Sitzbänke unter kugelförmigen Bäumen - Dorfbrunnen - Gastronomie vorhanden (Eis, Pizza, Pommes) 	<ul style="list-style-type: none"> - aus dem Parkplatz einen Dorfplatz machen - Aufwertung des heute unattraktiv gestalteten Marktplatzes - (beschattete) Verweilmöglichkeiten im öffentlichen Raum (einladender Sitzplatz) - Mehrgenerationenbereiche - gestalterische Einbindung des Dorfteiches, Öffnung in Blickrichtung Dorfteich - Verlegung des Brunnens ins Zentrum des Marktplatzes, Sitzmöglichkeit am Brunnen - liebevolle Gestaltung und Begrünung - Anbindung der Geschäfte auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Pflasterung, Verkehrsberuhigung) - Parkplätze verlegen (Tiefgarage) - E-Bike-Ladestationen installieren (Verlegung vom Rathaus an den Marktplatz) - mehr gastronomische Nutzungen: Außengastronomie, Restaurant, Café - Café / Tanzmöglichkeit für Jugendliche

	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung des Bereichs Förster ab Sparkasse bis zum Schreibwarenladen Michelbrink - Abschaffung der Parkmöglichkeiten entlang der Straße
Dorfteich	
<ul style="list-style-type: none"> - Ort mit Potenzial zur Aufwertung 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Dorfzentrums im Zusammenhang mit dem Marktplatz durch Einbeziehung des Ententeiches und dessen Aufwertung - freundliche Gestaltung - Sauberkeit verbessern - Verweilmöglichkeiten / Sitzmöglichkeiten / Sitzecke (z.B. unter Platanen) - Pflanzung von regionaltypischen Kopfweiden oder Weidenbüschen am oberen Ufer des Teiches - Einsäen von Wildblumen an der Böschung als Lebensraum für Insekten, Vögel und Menschen (Vielfalt, Erholungswert) - Befestigung des Weges um den Dorfteich herum (Pflasterung oder versieglungsarme Befestigung) - Spielplatz für Kleinkinder (Rutsche, (Nest-) Schaukel, Sandkiste) - Spielplatz für Jugendliche, Erwachsene, Senioren (Sportgeräte, Abenteuerspielplatz) - evtl. Grillecke - Gastronomie mit Allwetter-Terrasse (z.B. Kiosk, Café, Eis, Tapas, wöchentl. Barbecue)
Rathaus	
<ul style="list-style-type: none"> - ursprünglicher „alter“ Charme - reizvolles Zusammenspiel mit der alten Bebauung an der Dorstener Straße 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiese hinter dem Rathaus öffentlich zugänglich machen und mit dem Bereich um den Festplatz und dem Dorfteich zu einem zentralen Dorfpark verbinden
Heimatmuseum	
<ul style="list-style-type: none"> - kurzer historischer Überblick über die Gemeindegeschichte möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomie, Verweilmöglichkeit
Gaststätte Dames	
<ul style="list-style-type: none"> - hier trifft man alte Bekannte - urig 	
Gesamtschule	
	<ul style="list-style-type: none"> - bessere Pflege des Bereiches vor der Schule (Unkraut beseitigen)

Bruckhausen

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Ortskern insgesamt	
	<ul style="list-style-type: none"> - weitere Verweilmöglichkeiten in der näheren Umgebung von Bruckhausen (z.B. Bänke mit Tisch am Spielplatz Brömmekamp, am Bach aufzustellende Bank am Wanderweg zur Mühle)
Danziger Platz	
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Lage - Nahversorgung vorhanden - Gastronomie vorhanden - optimaler Ausgangspunkt für Spaziergänge in den nahegelegenen Waldbereich, zum Tenderingsee, zum Golfplatz, zu den Pferdekoppeln 	<ul style="list-style-type: none"> - E-Bike-Ladestation - Verkehrsberuhigung zur besseren Überquerbarkeit der Hauptstraße - Abbau von Barrieren rund um den Danziger Platz - Parken besser organisieren durch Markierungen - bessere Pflege des Platzes und des Umfeldes - ansprechendere Gestaltung des Platzes - Verweilmöglichkeiten - (Spring-) Brunnen - ansprechendere Gestaltung der Ladenzeile - Begrünung - Beleuchtung - Nahversorgung sicherstellen - Erreichbarkeit mit dem ÖPNV (Bushaltestelle fehlt)
Strandbad am Tenderingsee	
<ul style="list-style-type: none"> - attraktiv zum Relaxen und Baden - Wassersportangebote des TVB 	<ul style="list-style-type: none"> - unsichere Wege zum Strandbad (Waldweg, Schwarzer Weg) - Sauberkeit verbessern - Enten- und Fischefüttern eindämmen
Gaststätte Rühl	
<ul style="list-style-type: none"> - hohe Bekanntheit - Biergarten 	<ul style="list-style-type: none"> - mehr Stellplätze
Heinrich-Heine-Weg	
	<ul style="list-style-type: none"> - Bebauung am Heinrich-Heine-Weg sanierungsbedürftig
TVB-Treff	
<ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Freizeitmöglichkeiten - schönes Ambiente, insb. am Abend - umgeben von Natur 	<ul style="list-style-type: none"> - Fassadenverschönerung Sporthalle zur Aufwertung des Wohngebietes (Graffiti, Bepflanzung) - Sportplatz sanierungsbedürftig
Brömmekamp-Siedlung	
<ul style="list-style-type: none"> - besondere Siedlung mit einheitlichen Häusern und unterschiedlichen Gärten, starke Gemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch des Bodendeckers (Rückzugsort von Ratten) zwischen den Kastanien durch eine Rasenfläche

Drevenack

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Ortskern insgesamt	
<ul style="list-style-type: none"> - kein Ortszentrum vorhanden - Nahversorger bringt Belebung für den gesamten Ortsteil 	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderwegeverbindung nach Krudenburg
Hünxer Straße	
	<ul style="list-style-type: none"> - kleines, sehr beschränktes Einzelhandelsangebot - Belegung der Ladenleerstände im nördlichen Bereich - Nutzung des Apotheker-Weber-Hauses - nördlicher Bereich ist vom südlichen Bereich (Dorfkirche) abgeschnitten
Marktplatz	
	<ul style="list-style-type: none"> - E-Bike-Ladestation - heute Nutzungsschwerpunkt Parkplatz ohne Aufenthaltsqualität - Schaffung von Aufenthaltsqualität durch einen Brunnen und Sitzmöglichkeiten - Café am Marktplatz
Bahnhof / Bahnhofszufahrt	
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Lage - sehenswerter Gebäudebestand mit Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Aufwertung der Gebäude und Freiflächen - Öffnung des Zugangs auf die Bahnhofstraße - durchgehender Radweg auf oder entlang der alten Bahntrasse
Imbiss am Markt	
<ul style="list-style-type: none"> - leckerste und preiswerteste Pommesebude im Kreis Wesel 	
Siedlung Möllekensfeld	
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Lage - gute Erreichbarkeit von Arzt, Nahversorgung, Dienstleistungen usw. - nah gelegen am Wald und in der Nähe zu attraktiven Spielplätzen 	
Alt-Peddenberg	
<ul style="list-style-type: none"> - Biergarten im Sommer 	
Dorfkirche	
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Lage und gleichzeitig im Grünen - guter Ausgangspunkt für Spaziergänge (Looseberge, Krudenburg, Kanal, Schwarzenstein, Lippe) - gute Parkmöglichkeiten - attraktives Straßenbild (Pflasterung und Bebauung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzbänke und Mülleimer auf der Wiese oder auf dem Wall am Marktplatz - Verbesserung der Grünpflege auf der Kirchstraße

Grundschule	
<ul style="list-style-type: none"> - idyllische Lage im Wald - attraktiver Spielplatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch der Poller am Buschweg (besser liegende Poller)
Otto-Pankok-Museum	
<ul style="list-style-type: none"> - einzigartige Atmosphäre - interessante Ausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Öffnungszeiten - Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Bürgerbus - Verbesserung der Pflege der Radwege - Verbesserung der Radwegebeschilderung

Bucholtswelmen

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Ortsteil insgesamt	
<ul style="list-style-type: none"> - Lage Im Grünen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Ruhe- und Erholungsoase, Vermeidung von Lärmbelästigung - E-Bike-Ladestation an zentraler Stelle

Gartrop-Bühl

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Ortsteil insgesamt	
	<ul style="list-style-type: none"> - E-Bike-Ladestation an zentraler Stelle - Gastronomie/Einkehrmöglichkeit fehlt
Bereich Schloss Gartrop mit Wassermühle	
<ul style="list-style-type: none"> - geschichtsträchtige historische Gebäude - Flair vergangener Zeit - sehenswertes Wasserschloss - liebevoll restaurierte Wassermühle; Mühlenbesichtigung möglich (Mühlenmuseum) - angrenzende Lippewiesen / Naturschutzgebiet bieten attraktive Spazierwege 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedereröffnung des Biergartens am Schloss/Einkehrmöglichkeit (auch als Ziel für Radtouristen) - Café-to-go - Öffnung der Außenanlagen für die Öffentlichkeit
Buchenallee	
	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Hinweistafeln

Krudenburg

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Ortsteil insgesamt	
	<ul style="list-style-type: none"> - E-Bike-Ladestation an zentraler Stelle - Gastronomie/Biergarten fehlt
Lippe / Lippewiese	
<ul style="list-style-type: none"> - Spielplatz - Brunnen als markanter Treffpunkt - historischer Hafen 	<ul style="list-style-type: none"> - altersgerechte Ausstattung des Spielplatzes - Fähre über die Lippe (z.B. Holzfähre wie zu Zeiten der Vorfahren in bürgerschaftl. Arbeit herstellen) einschließlich Herstellung von Wegen zur Lippe
Schleuse / Kanal	
<ul style="list-style-type: none"> - faszinierendes Zusammenspiel von Natur und Technik (idyllisch, technisch interessant) 	<ul style="list-style-type: none"> - attraktivere Gestaltung der Fußwege an der Schleuse - Picknick-Bänke und Papierkörbe auf dem Weg zur Schleuse und an der Schleuse selbst (Ruheplätze) - Verbesserung der Grünflächenpflege - Café - Fahrradstation - Infotafeln zu Schleuse und Kanal sowie zu Flora und Fauna (insb. Wasservögel) - Entfernung der Brücken über Lippe und Kanal

Außenbereich

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
Naturraum insgesamt	
<ul style="list-style-type: none"> - Hünxe ist ein Dorf im Grünen, Natur pur - zum Wohlfühlen tragen viele Sport-, Radfahr- und Wandermöglichkeiten sowie Möglichkeiten zum Spaziergehen bei 	<ul style="list-style-type: none"> - Wander- und Radwege rund um Hünxe herum pflegen und ausschildern - mehr Kotbeutelspender und Mülleimer mit regelmäßiger Leerung
Teilräume im Außenbereich	
<ul style="list-style-type: none"> - Wald „Ringwall“: - Feldmark - Hünxer Bachtal - Natur rund um Bruckhausen - Wacholderheide und Loosenberge sind attraktive Ziele im Naherholungsgebiet Hohe Mark - Binnenbruch - Ruhe in den Testerbergen - Blick vom Weg zwischen Schmelten Herbert und dem Wald auf Hünxe - Eventkneipe Tacheles (Wilhelmstraße) 	<ul style="list-style-type: none"> - attraktivere Gestaltung der Wege in der Feldmark - ehemalige Wanderwege im Hünxer Bachtal wieder herstellen bzw. attraktivieren - mehr Rastplätze, Papierkörbe und Hinweistafeln/Informationen im Naturpark Hohe Mark - Beleuchtung Jägersfeld - mehr Sitzmöglichkeiten einschl. Papierkörben für Kotbeutel im Binnenbruch - deutlichere Warnhinweise bei Jagd in den Testerbergen

Ortsteil unklar

QUALITÄTEN	HANDLUNGSBEDARFE
<ul style="list-style-type: none"> - Marktplatz ist ein guter Ausgangspunkt mit Parkplatz 	<ul style="list-style-type: none"> - gestalterische Aufwertung des Marktplatzes und der Sitzgelegenheiten und Pflanzen - mehr Verweilqualität - modernere Informationstafeln
<ul style="list-style-type: none"> - denkmalgeschützte Dorfkirche (leicht zu finden) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bank und Tisch (wie für Picknick)
	<ul style="list-style-type: none"> - Café mit Restaurant fehlt, Pizzeria begeistert nicht
<ul style="list-style-type: none"> - Marktplatz. (bekannt und leicht zu finden) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung der Parkplätze und Ausschilderung
	<ul style="list-style-type: none"> - keine attraktiven Treffpunkte vorhanden; Schaffung von Treffpunkten (Cafés, Restaurants, Parks...)

Woche 2 „Mobilität“

Elektromobilität – dieses Thema ist in aller Munde, aber niemand scheint sie wirklich zu nutzen...

- Was hält Sie persönlich noch davon ab?
- Oder sind Sie mit Fahrrad, Pkw etc. bereits elektrisch unterwegs – falls ja, was war für Sie in dieser Hinsicht ausschlaggebend?

Auswertung

Gründe gegen die Nutzung von E-Mobilität:

E-Autos

- Technische Aspekte: geringe Reichweite, unausgereifte Technologie (z.B. Akku-Brand, Explosionsgefahr), lange Ladezeiten, nicht einheitliche Stecker, eher kleinere Modelle verfügbar (große, ps-starke Fahrzeuge und Sonderanfertigungen kaum verfügbar oder sehr teuer)
- hohe Kosten: Anschaffung und Betrieb (Strom), Batteriemiete / mangelnde öffentliche Förderung
- unzureichende Infrastruktur: kein ausreichendes Netz an Ladesäulen; Aufladen ist insb. für Bewohner einer Etagenwohnung ohne eigenen Parkplatz schwierig
- zu viele offene Fragen:
 - mögliche Gesundheitsgefahren durch elektromagnetische Strahlung für Insassen und Anwohner von stark befahrenen Straßen
 - Kosten für Wartung und Verschleiß / Langlebigkeit
 - Kosten für Versicherung und KFZ-Steuer
- Umweltfreundlichkeit / Zukunftsfähigkeit fragwürdig im Hinblick auf
 - die Verfügbarkeit von regenerativ erzeugtem Strom
 - die Entsorgung von Altbatterien / Recycling nicht gesichert
 - hoher Verbrauch von seltenen Erden (nicht gesichert günstig verfügbar)
 - Stromtransport

E-Bike

- möchten lieber mit Muskelkraft fahren
- E-Bikes nur als „Schönwetterfahrzeuge“ einsetzbar, vermisst werden E-Bikes mit geschlossenen Kabinen (wettergeschützt)
- der Weg zur Arbeit lässt sich nicht bei jedem Wetter mit schicker Kleidung / unverschwitzt bewerkstelligen
- Gefahren durch zu hohe Geschwindigkeiten
- Aufladen unterwegs bei längeren Touren kompliziert / zu wenige Ladesäulen im Kreis Wesel
- Kosten: hoher Anschaffungspreis, Wartungskosten, Austausch der Akkus nach wenigen Jahren
- kaum Werkstätten mit Know-How über die elektronische Steuerung und Ersatzteilversorgung für ältere Räder
- Diebstahlgefahr am Bahnhof

Gründe für die Nutzung von E-Mobilität:

E-Bike

- erweiterte Mobilität im Alter: längere Strecken und Steigungen fahren können
- größerer Aktionsradius
- Ziele werden schneller erreicht

- Aufladen der Akkus zu Hause möglich
- Ziele in der näheren Umgebung / in Hünxe können bequem erreicht werden („erholsames Fahren“)
- das Fahren zu attraktiven Zielen im Außenbereich wird interessanter
- E-Bike-Fahren macht Spaß
- viele Erledigungen sind problemlos möglich
- überschaubare Kosten für den Unterhalt

E-Moped

- macht Spaß

E-Auto

- umweltfreundlich; ökologisch sinnvoller als Verbrennungsmotoren in jedem Auto
- leise
- Reichweite reicht für den Weg zu Arbeit aus
- Reichweite fahrschulatauglich

Sonstiges:

- sinnvoller wäre die Weiterentwicklung der Brennstoffzelle
- LKW / Transportfahrzeuge sollten aus ökologischen Gründen auf E-Mobilität umgerüstet werden

Ideen für die Förderung von E-Mobilität in Hünxe

- Ausbau von Radwegeverbindungen nach Wesel und Dinslaken / Radschnellwege
- regenerativen Strom lokal erzeugen
- Verlegung der E-Bike-Ladestelle an den Marktplatz (positive Effekte für Gastronomie, Belebung des Marktplatzes)
- Call-a-Bike in Kombination mit Infrastrukturausbau (gut ausgebaute und verbundene Radwege)
- Carsharing-Stationen in Hünxe fehlen (in ca. 10 min fußläufig für jeden Hünxer zu erreichen)
- öffentlichen Nahverkehr elektrisch ausbauen
- staatliche Förderung nach dem Vorbild Norwegen
- gemeinsames Projekt der Kommunen Hünxe, Wesel und Dinslaken: Elektroscooter stehen im Stadtgebiet bereit und können von jedem genutzt und an anderer Stelle wieder abgestellt werden
- Gesamtstrategie zur Förderung des Energieträgers Wasserstoff, der Brennstoffzelle und der E-Mobilität
- Angebot der Tankstellen: Akku-Tausch

Woche 3 „Wohnen“

Heute kommen wir mit der „Frage der Woche“ zu Ihnen nach Hause.

- Möchten Sie auch im Alter in Ihrem jetzigen Haus bzw. Ihrer jetzigen Wohnung leben? Welche Gründe sprechen für Sie persönlich dafür bzw. dagegen?
- Welche Gedanken kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie über Ihre mittel- bis langfristige Wohnsituation nachdenken?

Auswertung

Die Mehrheit der Antworten lautet „Ja – ich möchte gerne in meinem Haus oder in meiner Wohnung bleiben“.

Ja: 42 Antworten
Nein: 15 Antworten
ohne klares Ja/Nein: 10 Antworten

Gründe für den langfristigen Verbleib in derzeitigen Wohnung bzw. im Haus:

- im gewohnten Umfeld / Haus / Wohnung fühlt man sich wohl
- Erhalt der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls
- Bindung an Haus und Nachbarschaft
- soziale Kontakte / Zusammengehörigkeitsgefühl / Heimat / Familie im Wohnumfeld
- gelebtes Mehrgenerationenmodell mit der eigenen Familie
- barrierefreies Wohnen / Umbau ist bereits erfolgt oder sollen bei Bedarf vorgenommen werden
- Wohnmöglichkeit für Pflegekraft im eigenen Haus vorhanden
- mietfreies Wohnen im Alter bei Eigentum
- hohe Nebenkosten beim Verkauf des Hauses und Neukauf einer anderen Immobilie
- die Ortskerne Hünxe, Drevenack und Bruckhausen bieten alles, was man zum Leben braucht in fußläufiger Erreichbarkeit und ermöglichen so ein selbstbestimmtes Leben

Hünxe:

- abgesenkte Bordsteine ermöglichen die Fahrt mit dem Rollstuhl zu Rathaus und Marktplatz

Gründe gegen den langfristigen Verbleib in derzeitigen Wohnung bzw. im Haus:

- Haus / Wohnfläche und Garten werden zu groß; umfassende Hilfen kaum bezahlbar
- keine Barrierefreiheit (im Haus und Zuwegung, Treppen) / Umbaumaßnahmen werden erforderlich
- steigende Nebenkosten bei großdimensionierter Wohnfläche im Einfamilienhaus
- Angst vor Isolation trotz Nachbarschaft, weit auseinandergelegene Wohnbereiche
- keine Angehörigen / Kinder im Umfeld, die sich kümmern können
- Zweifel, ob man im Pflegefall in der Wohnung / im Haus wohnen bleiben kann
- Sorge um die Versorgung, wenn man selbst nicht mehr einkaufen gehen kann
- zu wenige Einkaufsmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung / im Ort
- Bedenken, dass die junge Generation langfristig nicht in Hünxe leben will (Mehrgenerationenmodell nicht fortführbar)
- Sorge um das Haus bei Schlechtwetterereignissen
- schlechte Anbindung an den ÖPNV, Abhängigkeit vom PKW
- Beschaffung der Straße erschwert Mobilität im Alter
- schlechte Internetverbindung am Wohnstandort (Außenbereich)

- Eigentumsbildung im Alter angestrebt
- Wunsch nach städtischerem, zentralerem Wohnstandort im Alter
- Hünxe bietet nicht die benötigte Infrastruktur für das Leben im Alter (Restaurant, Geschäfte des täglichen Bedarfs)

Drevenack:

- mangelhafte Infrastruktur für Senioren
- befürchtete Gefahren durch die geplante Ferngasleitung
- eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten für Drevenack durch den Bau der Ferngasleitung

Zukunftsideen

Versorgung / Infrastruktur

- Hol- und Bringdienst (Einkäufe) für bewegungseingeschränkte Personen
- Busfahrten zu Ärzten etc.
- mobile Dienstleistungen und Versorgungsangebote, z.B. von Banken, Bäckereien usw.
- Versorgungsangebot (Mittagessen) durch die Kirchengemeinden
- Betreuungsmöglichkeit im eigenen Haus für leichtere Fälle der Pflegebedürftigkeit durch öffentliche oder private Anbieter

Wohnen

- Beratung zum barrierefreien Umbau von Haus / Wohnung durch die Gemeinde
- Unterstützungsangebot der Gemeinde, damit Senioren länger in ihren eigenen vier Wänden bleiben können
- Mehrgenerationen-Wohnen und andere neue Konzepte für die Zielgruppe Senioren, Alten-WG
- mehr barrierefreier Wohnraum für Senioren in Bruckhausen, Drevenack und in Hünxe, damit man in „seinem Ortsteil“ bleiben kann (mit Balkon/Terrasse)
- Wohnraum, der „alle Annehmlichkeiten eines Hotels und gleichzeitig eines Krankenhauses bietet“ (einschl. Versorgung und Freizeitaktivitäten)
- bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen in Ortskernnähe / Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, ÖPNV
- Wohnraum, der auf sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden kann
- altengerechtes Einfamilienhaus ohne Keller mit allen wichtigen Funktionen im Erdgeschoss in Ortskernnähe
- Unabhängigkeit von Energiekosten, z.B. durch Blockheizkraftwerke in den Ortsteilen

Mobilität

- Anschluss des Außenbereichs an den ÖPNV
- regelmäßiger Busverkehr
- zentral gelegene Haltestellen
- Anbindung des Außenbereichs an ein leistungsstarkes Internet

Zusammenleben von Jung und Alt

- Generationen-Treffpunkt zum Spielen und Klönen
- generationsübergreifende Aktivitäten

Weitere, gesamtgemeindliche Aussagen

- positives Wohnumfeld in der Gemeinde Hünxe:
grün, ruhig, schöne Landschaft, einzigartige Lage (ländlich, aber nicht abgeschieden), guter „Support“ im Rathaus
- verbesserungswürdige Verkehrssicherheit in Hünxe
- Hünxe sollte familienfreundlicher werden
- Gastronomie und Bereiche zum Verweilen fehlen
- ungepflegtes Ambiente

- Sorge vor geringer Wertschätzung des Naturraums und der hohen Wohnqualität von Bucholtwelmen durch die Gemeinde Hünxe (Gewerbegebiete, Einrichtungen, die andere Ortsteile nicht haben wollen)
- Zweifel, ob Drevenack in der künftigen Gemeindeentwicklung adäquat Berücksichtigung findet
- Sorge um die zukünftige Entwicklung von Hünxe insgesamt in Bezug auf Nahversorgung, ärztliche Versorgung, Wohnraum für Senioren, Sicherheit, Mobilität, Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur, Verkehrsanbindung und die wirtschaftliche Situation der Gemeinde Hünxe und die damit verbundene hohe Lebensqualität
- Sorge vor politischen Entscheidungen und gemeindlichen / gesellschaftlichen Entwicklungen, die die Wohnqualität mindern
- Hünxe ist für junge Familien und im Alter ein attraktiver Wohnstandort; für Familien mit Jugendlichen Kindern ist der Wohnstandort weniger attraktiv, denn das Freizeitangebot ist gering und die Busverbindungen sind schlecht.
- wenige IT-Arbeits- und Ausbildungsplätze in Hünxe und Umgebung, weite Arbeitswege

Woche 4 „Ehrenamt“

Wir hören immer wieder, dass das rege Vereinsleben und vielfältiges ehrenamtliches Engagement zur Einzigartigkeit der Gemeinde Hünxe beitragen und von vielen als sehr wichtig angesehen wird.

- Was macht Ihrer Meinung nach das Ehrenamt attraktiv?
- Was finden Sie eher lästig, wenn Sie an ehrenamtliche Arbeit oder die Mitarbeit in Vereinen denken?
- Was könnte/sollte ein Verein/eine Institution Ihnen bieten, um Sie für ein Ehrenamt zu gewinnen?

Auswertung

Was das Ehrenamt attraktiv macht:

- Ehrenamt bietet die Möglichkeit zur Mitgestaltung: man kann etwas Positives für die Gemeinde bewirken, z.B. im Bereich des Zusammenlebens
- Ehrenamt macht Spaß (Freude am Erreichten)
- Zugehörigkeitsgefühl / Gemeinschaft / Tradition: man ist im Ort verankert
- Ehrenamt bietet die Möglichkeit, mit anderen Generationen in Kontakt zu kommen, und so ein Verständnis für andere zu entwickeln
- Ehrenamt bietet die Möglichkeiten, andere Menschen kennenzulernen und eigene Netzwerke aufzubauen
- Ehrenamt fördert das Wir-Gefühl
- Ehrenamt ist eine Bereicherung für einen selbst und eröffnet einem Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung
- jeder kann sich mit seinen Neigungen und Fähigkeiten einbringen
- das Gefühl, gebraucht zu werden
- ehrenamtliche Arbeit wird seitens der Gemeinde Hünxe wertgeschätzt
- Anerkennung, die stolz macht und motiviert
- Ehrenamt ist eine Notwendigkeit, ohne Ehrenamt gäbe es viele Veranstaltungen nicht
- Ehrenamt ist freiwillig, Ehrenamt ist Ehrensache
- gar nichts

Negative Aspekte ehrenamtlicher Tätigkeit:

- Einflussnahme der Gemeindepolitiker/innen auf die Finanzierung der Vereine, in denen sie selbst aktiv sind
- in Teilen zu wenig zielorientiertes Arbeiten (z.B. in Sitzungen)
- hohe Arbeitsbelastung Einzelner, da die Gruppe der Aktiven zu klein ist
- hohe Anforderungen an die Qualifikation der Ehrenamtlichen
- bürokratischer Aufwand (Führen des Kassenbuches, Stellen von Anträgen, Einholen von Genehmigungen etc.)
- Haftung
- Verpflichtung häufig über viele Jahre mit regelmäßiger Präsenz, da Nachfolger fehlen (Ehrenamt wird selbstverständlich)
- Unprofessionalität, mangelnde Koordination, Verhaftetsein in alten Strukturen, fehlende Vernetzung
- teilweise mangelnde Unterstützung und Anerkennung durch den Rat / die Gemeinde
- Kampf um Posten / Wichtigtuerei / Klüngel / Vereinsmeierei / Kompetenzgerangel
- nimmt viel (Frei-) Zeit in Anspruch
- Ausnutzung der Ehrenamtlichen, indem ihnen Aufgaben übertragen werden, die sonst durch die öffentliche Hand finanziert werden müssten

Zukunftsideen für Vereine und Institutionen, um Bürgerinnen und Bürger für ein Ehrenamt zu gewinnen:

- Willkommenskultur für Menschen, die sich engagieren möchten auf allen Ebenen (Entscheidungsfindung, Umsetzung) und deren Unterstützung und Förderung / netter Umgang miteinander / Gemeinschaft
- mehr Offenheit in Vereinen (für neue Themen, Ideen, Arbeitsweisen und (jüngere) Personen)
- flexiblere Strukturen / Offenheit in den Köpfen erreichen, damit das Ehrenamt mit gutem Gewissen und ohne moralischen Druck abgegeben werden oder eine Zeitlang ruhen kann
- klare Aufgabenbeschreibung und Strukturen, um die Zusammenarbeit zu erleichtern
- aktive Unterstützung durch die Gemeinde, z.B. durch einen Beauftragten für ehrenamtliche Arbeit (hauptamtlich)
- Vernetzung und Koordination des Ehrenamtes: Plattform bilden für Kontakte, Informationen und Hilfestellung
- Wertschätzung durch Mitgestaltungsmöglichkeiten: Anregungen und Ideen von Ehrenamtlichen aufnehmen
- höhere Wertschätzung durch die Öffentlichkeit allgemein (z.B. durch Rentenpunkte, Steuererleichterungen)
- höhere Wertschätzung / Honorierung durch die Gemeindeverwaltung und -politik (ein Dankeschön, Fest des Ehrenamtes, Ehrenamtskarte, Ehrenamtsbörse, Freikarten, Gutscheine o.ä.)
- „Quid pro quo“ (lat. „dies für das“): Angebote von anderen Ehrenamtlichen können genutzt werden
- Transparenz in Bezug auf die Unterstützung von Vereinen durch die Politik und finanzielle Verflechtungen, politische Neutralität
- evtl. „Ehrenamtspflicht“ einführen
- ein Bedingungsloses Grundeinkommen würde ehrenamtliches Engagement ermöglichen, da weniger Zeit für die Berufstätigkeit aufgewendet werden müsste

Weitere Anmerkungen

- außer „der Sache an sich“ (das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, Gemeinschaft, Spaß) muss nichts geboten werden
- Wertschätzung der „unsichtbaren“ Ehrenamtlichen in Familie und Nachbarschaft
- eine passende Unterkunft

Dinge, die eher woanders eingekauft werden:

- Kleidung, Schuhe
- Sportartikel
- Drogerieartikel, Kosmetik
- Bücher
- Taschen, Schirme
- Bastelmaterial
- Getränke
- Tiernahrung
- Bäcker mit Café
- Baumarktartikel
- Haushaltswaren
- Elektronik / Hifi rund um TV und Internet
- Fahrräder
- Lebensmittel (1)

Warum?

- eingeschränktes Angebot vor Ort, größere Auswahl in den umliegenden Städten (Dinslaken, Voerde, Wesel, Oberhausen)
- Internet bietet Auswahl und bequemes Einkaufen

Gründe für das Einkaufen im örtlichen Einzelhandel:

- persönliche Atmosphäre, „man kennt sich“
- persönliche Beratung, Zeit für den Kunden
- sehr guter Service, der vieles ermöglicht (Handel und Dienstleistung)
- liebevoll geführte / inhabergeführte Geschäfte / klein und fein
- gute Auswahl und Qualität
- kurze Wege / Nähe zum Wohnort
- Qualität und Herkunft bei der örtlichen Metzgerei (Hünxe)
- Sauberkeit
- möchte den örtlichen Einzelhandel unterstützen
- Bringservice der Apotheke
- viele Geschäfte zentral in räumlicher Nähe zueinander gelegen; Kopplungseffekte möglich
- gute Parkmöglichkeiten
- Dienstleistungen / Handwerk: Zuverlässigkeit, Höflichkeit, prompte Bedienung
- Öffnungszeiten Edeka in Drevenack bis 21 Uhr
- nichts (3x)

Anregungen

- Präsentationsplattform für Kleinunternehmen aus Hünxe (z.B. Dienstleistungen, Gesundheitsbereich), initiiert von der Wirtschaftsförderung der Gemeinde
- Drogeriemarkt am Rewe-Standort am Marktplatz
- Angebotslücken durch weitere Fachgeschäfte schließen, insb. mit Bezug zu Hobby und Freizeit

Woche 6 „Zusammenleben von Jung und Alt“

Ein reges Gemeinschaftsleben, quirlige Nachbarschaften, das Zusammensein unterschiedlicher Generationen – das sind sicherlich Dinge, die viele Menschen schätzen.

- Nennen Sie bitte Ihren Ortssteil und beschreiben Sie uns, ob und wie bei Ihnen das Zusammenleben von Jung und Alt im Ortsteil funktioniert?
Was klappt und wo müsste aus Ihrer Sicht mal etwas passieren?

Stellen Sie sich vor, in Hünxe gäbe es ein sogenanntes „altersintegriertes Wohnprojekt“. Hier lebt man mit Jung und Alt auf einem Grundstück, in einem Haus und vielleicht mit gemeinsamen Garten zusammen. Gleichzeitig hat man eine eigene, abgeschlossene Wohnung.

- Können Sie sich vorstellen, in ein solches Wohnprojekt einzuziehen?
Welche Gründe sprechen für Sie dafür, welche dagegen?

Auswertung

Positive Erfahrungen des Zusammenlebens von Jung und Alt

- im Rahmen von Festen und Veranstaltungen kommen Alt und Jung zusammen (Schützenfest, Wurstessen, Wurstjagen, Sommerfest, Silvester, Straßenfest, Einladungen der Nachbarschaft zu Hochzeiten und Geburtstagen)
- oftmals wohnen mehrere Generationen unter einem Dach (Bsp. aus Hünxe, Hünxe-Binnenbruch, v.a. aber aus den kleineren Ortsteilen wie Bucholtswelmen, Gartrop und aus dem Außenbereich)

Hünxe

- es gibt einige Angebote für Ältere
- gutes Zusammenleben im Sportverein und im Bürgerschützenverein
- wichtiges Projekt: Treffen zwischen Gesamtschule und dem Seniorenstift
- generationsübergreifende Angebote der Kirchengemeinden
- das Zusammenleben klappt v.a. in den Vereinen und über das Ehrenamt
- Senioren (z.B. aus dem Seniorenstift) gehören selbstverständlich zum Ortsbild
- selbstverständliche gegenseitige Hilfe (Hünxe-Binnenbruch)
- gemeinsame Ausflüge, Straßenfest in gewachsener Nachbarschaft, bereichert durch Zugezogene (Siedlergemeinschaft Kleverstraße)

Drevenack

- wöchentlicher Treff im ev. Gemeindehaus in Drevenack
- Café bei Edeka in Drevenack wird mehr und mehr zum Treffpunkt
- neue Bocciabahn in Drevenack hat das Potenzial, zum Treffpunkt zu werden
- respektvoller Umgang
- gegenseitige Unterstützung

Bruckhausen

- gegenseitige Hilfe
- gutes Zusammenleben
- Miteinander findet meist im Privaten statt, da öffentliche Angebote fehlen

Gartrop

- in Gartrop gehören Alt und Jung eng zusammen, da in vielen Häusern mehrere Generationen unter einem Dach leben
- Schützenhaus fungiert als Bürgerhaus und wird von Jung und Alt genutzt

Bucholtwelmen

- guter Zusammenhalt
- gegenseitige Unterstützung

Was sollte sich verändern?

- in vielen Einfamilienhäusern leben nur noch Senioren; Handlungsbedarf besteht, sobald diese nicht mehr alleine zurechtkommen (der Generationenwechsel klappt in der Regel, Häuser werden an junge Familien verkauft)
- Seniorenwohnungen in Wohnbereichen, in denen heute überwiegend Ältere wohnen; diese könnten in Wohnungen umziehen und gleichzeitig im vertrauten Umfeld bleiben
- mehr seniorengerechte, auch mit kleinerem Geldbeutel bezahlbare Mietwohnungen in den Ortsteilen Hünxe, Drevenack, Bucholtwelmen
- ein öffentlicher gemütlicher Treffpunkt fehlt in Drevenack
- es fehlt ein geeigneter Treffort in Hünxe mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten
- trotz funktionierender generationsübergreifender Unterstützung (Gartrop) fehlen Angebote für ein unabhängig gestaltbares Leben (Gastronomie, Mobilität)
- mehr gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz, z.B. in Bezug auf Ruhestörungen/Lärm
- mehr politisches oder projektbezogenes Engagement der Jugendlichen
- Berührungspunkte schaffen durch gemeinsame Ziele und Projekte, auch zwischen Alteingesessenen und Neubürgern
- Trefforte schaffen
- Gastronomie als Ort der Generationenbegegnung
- Mehrgenerationenhäuser werden vermisst
- ein Treffpunkt in Bucholtwelmen könnte helfen, die Gemeinschaft auch den „Neuen“ nahezubringen
- Bruckhausen: Schaffung von betreutem Wohnen, Mehrgenerationenhaus, Seniorenheim

Anregungen

- Patenschaften zwischen Jung und Alt
- Umgestaltung des Marktplatzes und des Dorfteiches in Hünxe zu Treffpunkten für Jung und Alt
- Einrichten eines Arbeitskreises zur Gestaltung des Zusammenlebens von Jung und Alt
- Taschengeldbörse (Schüler/innen unterstützen Senioren gegen ein Taschengeld, z.B. bei Besorgungen)
- gemeinsame Ziele formulieren
- Oma-Sitting (Senioren bieten ihre Hilfe als Ersatzoma/-opa an)
- Erstellung eines Handbuchs zum Zusammenleben von Jung und Alt
- Beispiele von Wohnprojekten in anderen Kommunen beleuchten / Erfahrungsaustausch

Bereitschaft zum Leben in einem altersintegrierten Wohnprojekt

- nein, entspricht nicht den persönlichen Vorstellungen (5x)
- wird bereits in der Familie praktiziert (8x)
- ja (12x)
- dagegen spricht der notwendige Umzug aus dem gewohnten Umfeld heraus
- dagegen spricht das Konfliktpotenzial durch unterschiedliche Ansichten und Einstellungen
- dafür spricht die gegenseitige Unterstützung, Ansprechpartner vorhanden, Miteinander..., man ist nicht alleine
- gerne mit abgetrenntem privatem Gartenbereich
- gerne mit sozialer Betreuung

Woche 7 „Wunschkonzert“

Jetzt können Sie nochmal alles geben! Was sind Ihre Zukunftsthemen für Hünxe?

- Welche Anregungen und Ideen wollen Sie uns mit auf den Weg geben, die Sie bislang noch nicht einbringen konnten?

Auswertung

Ortsteilübergreifende Anregungen

- Veränderungen bis 2030 bezüglich Vereinen, Geschäften, Demografie, Schulen (Platzmangel wahrscheinlich), Kindergarten (extremer Platzmangel momentan), Entwicklung Verwaltungsstruktur, Baugebiete

Kinder und Jugend

- Hünxe als familienfreundliche Gemeinde ausbauen
- den Fokus auch auf junge Familien richten (trotz zahlreicher älterer Mitbürger)
- Möglichkeiten zum freien Spielen für kleine Kinder auch bei Schlechtwetter
- mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Skateranlage endlich umsetzen
- Angebote für Jugendliche samt Eltern ü45
- Investition in Kitas und Schulen sowie Jugendeinrichtungen

Raumentwicklung + Städtebau _ Ortsentwicklung

- geplante Bauvorhaben (z.B. Ortskern Hünxe) zügig vorantreiben
- angenehmes und ansprechendes Ortsbild entwickeln

Raumentwicklung + Städtebau _ Wohnen

- bezahlbarer Wohnraum für junge Familien
- bezahlbarer Wohnraum für Jung und Alt
- gehobene Wohnumfeldgestaltung mit allen dazugehörenden Einrichtungen
- Ausweisung von Wohnbauflächen, um das Defizit an geeignetem Wohnraum für junge Familien und Singles abzubauen
- Wohnkomfort in Hünxe und Bruckhausen verbessern, indem die Lärmbelastigungen durch die Kunstflieger bei schönem Wetter gemindert werden
- Wohnen am Kanal

Mobilität

- Radwegenetz ausbauen
- Radwege ausbessern (z.B. Hünxe - Drevenack)
- Schaffung von Fahrradabstellmöglichkeiten mit Bügel (Fahrräder am Rahmen abschließbar)
- mehr Busverbindungen
- Einrichtung einer „Spielstraße“ an der Donnersbergstege

Tourismus

- touristische Nutzung der Lage am Kanal und an der Lippe
- Radweg durch das Naturschutzgebiet an der Lippe
- Café an der Schleuse
- Wohnmobilstellplatz

Gewerbe

- Ansiedlung von Unternehmen

Verweilmöglichkeiten | Aufenthaltsqualität | Trefforte

- Restaurant
- Belebung der Gaststätten
- Möglichkeiten zum Verweilen
- Begegnungsmöglichkeiten und Belebung des Marktplatzes (welcher Ortsteil?), evtl. durch einen Wochenmarkt oder Trödelmarkt
- Mehrgenerationenbegegnungsmöglichkeiten
- Bürgerhaus und/oder Café-Restaurant, in dem man sich nach Beerdigungen zur Trauerfeier treffen kann

Sauberkeit

- insgesamt gepflegteres Erscheinungsbild (Straßen, Anlagen etc.)
- spürbare Verbesserung der Pflege der Straßen und Plätze einschließlich neuen Anlagen mit Kultur/Kunst/Wasserspiele, schönen Sitzmöglichkeiten (Begegnung erfolgt nur in gepflegtem Umfeld, kein Müll!)

Kultur

- Kulturangebote jenseits von Schützenfest und Kaffeetafel

Ortskerne

Raumentwicklung + Städtebau Ortsentwicklung

- Ortskerne als „Zentren“ entwickeln (Belebung, Anziehungspunkte und zusätzliche Funktionen, wie z.B. Ärzte, Fitness, Tanzen, Kochen usw.)

digitale Infrastruktur

- WLAN in den Ortskernen

Mobilität

- Tempo 30 flächendeckend in den Ortskernen
- barrierefreie Ortskerne (Absenkung der Bordsteine, Entfernung des Kopfsteinpflasters)

Versorgung

- Drogeriemarkt fehlt
- Unterstützung des Einzelhandels vor Ort, z.B. einzelne Betriebe vorstellen, die zu diesem Anlass besondere Angebote für Kunden bereithalten

Hünxe

Ortskern (Marktplatz, Rathausvorplatz, Dorfstraße, Dorfteich)

- attraktive Neugestaltung des Ortskerns unter Erhalt des schnuckligen, dörflichen Charakters
- weniger Parkplätze auf dem Marktplatz, dafür mehr Bänke evtl. Cafe etc.
- Café, Kneipe, Restaurant im Ortskern (Vorbild Bruckhausen)
- verbesserte Grünpflege, damit das Dorf im Grünen auch so aussieht
- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt (z.B. Dorfteich)
- Umgestaltung der Umgebung am Dorfteich mit vielen Sitzmöglichkeiten für unsere Senioren und Sportgeräten sowie Schachfeldern oder Bouleplatz
- Verlagerung des Festzeltes aufgrund der nächtlichen Lärmbelästigung im angrenzenden Wohngebiet
- "Gesundheit am Hallenbad" = REHA, Wellness & Ernährung - Angebot lokal & überregional
- Umgestaltung und Pflege (Unkraut) des Rathausvorplatzes

Ringwall | Hünxer Bachtal

- Landmarke/Aushängeschild Ringwall mit Hünxer Bachtal ausbauen und begehbar machen (inkl. Reaktivierung von Wanderwegen)

Mobilität

- Linienführung der Busse nicht durch verkehrsberuhigte Bereiche (Vorbild Kirmes)
- Busverbindung verbessern
- ÖPNV-Taktung verstärken, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende
- Radwege im Ortskern schaffen
- Dorstener Straße als Einbahnstraße führen
- Verkehrsberuhigung Alte Weseler Straße / Alte Dinslakener Straße
- Park & Ride Parkplatz Hünxe an der A3 vergrößern / umgestalten (ähnlich wie an der Auffahrt Wesel)

Versorgung

- zügige Umsetzung der Bauvorhaben Alte Dinslakener Straße, Lindekamp und neues REWE
- Erreichbarkeit des Frischemarktes mit dem PKW sichern
- Förderung der Ansiedlung von Einzelhandel und Gastronomie für Einheimische und Radtouristen

Bruckhausen

Sportplatz

- Bebauung des Sportplatzes abwenden aufgrund der absehbaren Konflikte
- Schaffung eines Ortes des Miteinanders für Bürger und Vereine (anstelle von Wohnbebauung)
- in Reithalle, Turnhalle und Sportplatz investieren

Danziger Platz

- barrierefreie Gestaltung unter Berücksichtigung des Kindegarteneinganges, des geplanten Spielplatzes und der Zufahrt Edeka-Markt
- Schaffung eines Wochenmarktes mit mehr als den heutigen 3 Ständen

Tenderingssee / Seen

- direkter Rad- und Fußweg zum Tenderingssee
- Ausbau zum Naherholungsgebiet (Vorbild Hafen Xanten, Minigolf, Kneipp-Wassertretanlage etc.)
- mehr Events im Sommer (Musikveranstaltungen für alle Generationen von Pop bis Shanty, Chöre, Singabende z. Selbersingen)

Jugend

- Schaffung eines Treffortes für Jugendliche (Aufenthalt auch nach 22 Uhr möglich), z.B. Jugendhütte

Wohnen

- viel mehr seniorengerechte Wohnungen, barrierefrei, vor allem m. Lift+ Balkon.

Mobilität

- L1: Querungshilfen, z.B. an der Kreuzung Bachweg
- ÖPNV-Taktung (Haltestellen Danziger Platz) verstärken, insb. in Richtung Dinslaken und an den Wochenenden

Versorgung

- Bringedienst durch den Supermarkt
- zentrale Abgabestelle für Reinigung, Mangel und Schuhmacher im Dorfkern

Drevenack

Raumentwicklung + Städtebau

- Verhinderung der zeelink Gasleitung in Drevenack, um die Entwicklungsmöglichkeiten des Ortsteiles nicht einzuschränken

Mobilität

- oftmals chaotische Zustände an der Kreuzung Hünxer Straße / Buchenweg: Konflikte zwischen PKW, Radfahrern und Fußgängern
- Verkehrshindernisse durch parkende Autos an der Hünxer Straße in Richtung Schermbecker Landstraße ab Lärchenweg
- Verbesserung der Einsehbarkeit von Kreuzungen (Beispiele: dicke Linden mit viel Untergrün am Haus des Apothekers, Grundstückszaun und Parkstreifen vor dem Friseurgeschäft)

Versorgung

- Drogeriemarkt fehlt
- Eisdiele fehlt

Verweilmöglichkeiten

- mehr Bänke zum Verweilen (gerade für die Älteren)
- es fehlt an Flair

Sauberkeit

- mehr Papierkörbe auf Spazierwegen
- Hundekotbeutelspender am Marktplatz Drevenack positiv, weitere Mülleimer und Beutelstationen im gesamten Ort

Bucholtswelmen

Verweilmöglichkeiten | Aufenthaltsqualität | Trefforte

- Bürgerhaus zur Förderung der generationenübergreifenden Gemeinschaft (Beitrag der Dorfgemeinschaft: Sammeln von Spenden, Mithilfe beim Bauen leisten);
- Treffpunkt Bürgerhaus fehlt zum Planen, Klönen (auch nach dem Sport) spielen, organisieren und feiern für Jung und Alt
- Treffpunkt Bürgerhaus als Kristallisationspunkt für ehrenamtliches Engagement (Mobilität für Ältere, Versorgung mit Lebensmitteln); für einfachere Koordination von Anfragen und Organisation; Stärkung der bestehenden Gemeinschaft und des ehrenamtlichen Engagements

Mobilität

- Stärkung der Mobilität (z.B. durch bürgerschaftliches Engagement)

Versorgung

- Lieferung von Lebensmitteln in den Ort, z.B. durch Lebensmittelwagen und/oder durch Nachbarschaftshilfe (vor allem für die ältere, nicht mehr mobile Generation)

Außenbereiche

Digitale Infrastruktur

- schnelleres Internet in den Außenbereichen

Freizeitangebote

- "Meile" am Kanal = Erlebnisgastronomie mit Konzertplatz, Ruderclub und Campingplatz
- "Events" = Ruderregatta, Drachenbootrennen und Rockkonzerte

Mobilität

- mangelhafte Qualität der Straßen in den Außenbereichen

Sonstiges

- Schwerpunktsetzung nach dem „Zentrale-Orte-System“: keine Entwicklung nach dem Gießkannenprinzip
- Patenschaften, um das Gelingen vor Ort sichtbar zu machen und Anstöße für weiteres Engagement zu geben
- ganzheitlicher Entwicklungsansatz statt einzelner Wunsch-dir-was-Punkte

ANHANG 4

Dokumentation der JugendBETEILIGUNG #meineIdeeFürHünxe
Online-Beteiligung von Jugendlichen im Rahmen des Prozesses Hünxe 2030
vom 16.10. bis 10.11.2017

ENTWURF

Ergebniszusammenfassung der JugendBETEILIGUNG #meineIdeeFürHünxe

DAILY QUESTION: tägliche Frage im Internet im Zeitraum 16.10. bis 21.10.2017

Jeden Tag erschien eine neue Frage auf der Facebookseite der Gemeinde Hünxe, die sich an Jugendliche richtete. Die Antworten konnten sowohl im öffentlichen als auch im anonymen Bereich abgegeben werden. Zudem bestand eine Verlinkung auf eine zielgruppengerecht gestaltete Seite im Internetauftritt der Gemeinde Hünxe.

Auswertung

Die Zahl der Antworten bewegt sich zwischen drei und fünf und ist damit sehr überschaubar. Die Antworten lassen keine gesicherten Rückschlüsse auf die Meinung der Jugendlichen in Hünxe allgemein zu, geben aber dennoch einige interessante Hinweise auf Bedürfnisse und Wünsche von jungen Menschen.

„Partybus“

- stößt auf positive Resonanz der Teilnehmer*innen
- Fahrzeiten: erste Fahrt zwischen 22.00 Uhr und 0.00 Uhr, letzte Fahrt 3.00 Uhr
- Ziele / Haltestellen: Lindekamp, Drevenack, Bruckhausen, Hünxe (Busbahnhof), Oberhausen und Dinslaken Bahnhof (letzteren insbesondere, weil von dort eine gute Anbindung an weitere Standorte gewährleistet ist; Abstimmung der Busabfahrtszeiten mit der Zuganbindung in Dinslaken)
- Takt: stündlich

„WLAN und digitale Angebote“

- freies WLAN am Marktplatz und Rathaus sowie in der Gesamtschule Hünxe (hier insbesondere für Rechercheaufgaben während des Unterrichts)
- Idee: Info über die freien WLAN-Standorte informiert im Netz
- keine Wünsche bei weiteren digitalen Angeboten (Teilnehmer*innen fühlen sich über Hünxe und seine Angebote gut informiert)

„Treffpunkte“

- Marktplatz Hünxe ist beliebter Treffpunkt aufgrund des gastronomischen Angebots, des Geldautomats und der Lagegunst in der Nähe von Bushaltestellen
- andere Teilnehmer*innen sehen keinen attraktiven Treffpunkt in Hünxe (Treffen zu Hause üblich)
- Idee: Verbesserung durch die Schaffung eines Ortes, der zum Zusammensitzen und Zeitverbringen einlädt (Shisha-Bar oder Ähnliches)
- bessere Busverbindungen, vor allem am Wochenende, gewünscht

„Einkaufen“

- Einkäufe werden v.a. in den erreichbaren größeren Städten oder im Online-Handel getätigt (Beispiele: Kosmetikartikel, Kleidung, Schuhe u.ä.)
- Argumente für Online-Handel: größere Auswahl, bequemes Einkaufen, Verfügbarkeit der gewünschten Produkte in Hünxe nicht gegeben
- vereinzelter Wunsch nach Bekleidungsgeschäft
- Konkurrenz für Bekleidungsgeschäfte in Hünxe wird im Centro in Oberhausen und in der Neutor-Galerie in Dinslaken und auch durch Online-Handel gesehen

Wünsche

- Drogeriemarkt in Hünxe
- bessere Busanbindung und günstigere Fahrpreise zu den Shopping-Centern im Umkreis

„Voll Öko“

- Ideen: Aufstellen und regelmäßige Leerung von zusätzlichen Mülleimern, insbesondere an Wiesen und Wäldern (hier wird Problemlage erkannt)
- Hünxer Bürger*innen aufrufen / erinnern, Müll zu trennen
- Interesse zur Beteiligung an Aktionen zum Thema Umweltschutz ist vorhanden, eigene Vorschläge, wie diese konkret aussehen könnten, wurden aber nicht gemacht

FOTOAKTION

vom 22.10. – 10.11.2017

Jugendliche waren eingeladen, ihre Lieblingsorte in Hünxe zu fotografieren und mit einer kurzen Begründung bei Facebook oder Instagram zu posten. Die Beiträge konnten auch per E-Mail an die Gemeinde Hünxe gesendet werden. Es ging ein Betrag ein, der den Wesel-Datteln-Kanal zeigt.

ANHANG 5

Abbildungsverzeichnis

ENTWURF

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Gemeinde Hünxe, Lage im Raum
- Abb. 2: Überblick Gesamtprozess und Arbeitsschritte
- Abb. 3/4: Teilnehmer an den Ortsspaziergängen in Drevenack und Hünxe
- Abb. 5/6: Plenum und Arbeitsgruppe beim Auftakt zu Hünxe 2030
- Abb. 7/8: Ausschnitte von Presseberichten über das HünxeTELEGRAMM
- Abb. 9/10: Screenshots #meineldeefürHünxe
- Abb. 11: Bevölkerungsentwicklung 1939 – 1987
- Abb. 12: Bevölkerungsentwicklung 1987 - 2015
- Abb. 13 -18: Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen 1987 - 2016
- Abb. 19: Entwicklung der Altersstruktur 1990 - 2015
- Abb. 20: Altersstruktur der Gemeinde Hünxe im Vergleich 2015
- Abb. 21: Natürliche Bevölkerungsbewegungen 1987 - 2015
- Abb. 22: Wanderungsbewegungen 1987 - 2015
- Abb. 23: Saldo natürliche Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen 1987 - 2015
- Abb. 24: Wanderungsbewegungen 2015 nach Altersgruppen
- Abb. 25: Entwicklung der Haushaltsgrößen im Kreis Wesel)
- Abb. 26: Haushaltsgrößen in Hünxe 2011 in %
- Abb. 27: Haushaltstypen in Hünxe 2011 in %
- Abb. 28: Vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung 2014 - 2040
- Abb. 29: Entwicklung der Altersstruktur in Hünxe 2015, 2030, 2040
- Abb. 30: Siedlungsbereiche und Gewerbegebiete in der Gemeinde Hünxe
- Abb. 31: Soziale, medizinische und Bildungsinfrastruktur in der Gemeinde Hünxe
- Abb. 32: Einzelhandel, technische Infrastruktur und Mobilität in der Gemeinde Hünxe
- Abb. 33: Kultur- und Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde Hünxe
- Abb. 34: Siedlungsbereich Hünxe
- Abb. 35: Siedlungsbereich Bruckhausen
- Abb. 36: Siedlungsbereich Drevenack
- Abb. 37: Siedlungsbereich Bucholtwelmen
- Abb. 38: Historische Karte von Bucholtwelmen 1836
- Abb. 39: Siedlungsbereich Gartrop-Bühl
- Abb. 40: Historische Karte von Gartrop-Bühl, 1936
- Abb. 41: Siedlungsbereich Krudenburg
- Abb. 42: Historische Karte von Krudenburg, 1836
- Abb. 43: Zentrensystem Hünxe
- Abb. 44: Ortsteilspezifische Projekte in Bucholtwelmen

- Abb. 45: Beispiel Bürgerhaus
- Abb. 46: Luftbild künftiger Mehrgenerationenplatz
- Abb. 47: Beispielhafter Mehrgenerationenplatz Altenaffeln (Stadt Neuenrade)
- Abb. 48: Ortsteilspezifisches Projekt in Gartrop-Bühl
- Abb. 49: Kreuzung Schlossallee / Landesstraße 463
- Abb. 50: Ortsteilspezifische Projekte in Krudenburg
- Abb. 51: Standorte der Kanuanleger
- Abb. 52: Beispiel Lippefähre nach römischem Vorbild
- Abb. 53: Lippestrand
- Abb. 54: Stromturm Krudenburg heute
- Abb. 55: Beispiel Umnutzung Trafostation
- Abb. 56: Info-Flyer für das Hof- und Fassadenprogramm der Gemeinde Senden
- Abb. 57: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen in Hünxe
- Abb. 58: Gesamtschule Hünxe
- Abb. 59/60: Sitzmöglichkeiten und Parken auf dem Marktplatz
- Abb. 61: Dorfteich
- Abb. 62: Alte Weseler / Dorstener Straße
- Abb. 63: Alte Weseler / Dorstener Straße
- Abb. 64: Busbahnhof
- Abb. 65: Beispiel für eine Verbindungsgasse im Ortskern Hünxe
- Abb. 66: Potenzialfläche südlich Rathaus
- Abb. 67: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen in Bruckhausen
- Abb. 68: Sportplatz Bruckhausen
- Abb. 69: Danziger Platz
- Abb. 70/71: Mühlenbach mit Fußweg
- Abb. 72: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen in Drevenack
- Abb. 73/74: Marktplatz Drevenack
- Abb. 75: Kreuzungsbereich Hünxer Straße / Buchenstraße
- Abb. 76: Kreuzungsbereich Hünxer Straße / B 58
- Abb. 77: Anlieferungszone Supermarkt
- Abb. 78: Baustoffhandel an der Hünxer Straße
- Abb. 79: Otto-Pankok-Grundschule mit angrenzendem Spielbereich
- Abb. 80: Luftbild Kirche und Umfeld
- Abb. 81: PKW-Stellplatz, Veranstaltungsfläche

ANHANG 6

Quellenverzeichnis

ENTWURF

Quellenverzeichnis

[3-flüsse-route.de]

www.3-flüsse-route.de, abgerufen im Mai 2017.

[Baudenkmäler 2017]

Gemeinde Hünxe: Liste der Baudenkmäler in der Gemeinde Hünxe. Hünxe 2017.

[Beschäftigungsstatistik 2017]

Gemeinde Hünxe: Gemeindedaten aus der Beschäftigungsstatistik. Hünxe 2017.

[Biologische Station Kreis Wesel 2017: Internetseiten]

www.hohe-mark.bskw.de, abgerufen im April 2017.

[Boris.NRW 2017]

Boris.NRW: www.boris.nrw.de/borisplus, abgerufen im November 2017.

[Denkmalbereichssatzung o.J.]

Gemeinde Hünxe o.J.: Denkmalbereichssatzung Nr. 1, Gemeinde Hünxe, Ortsteil Krudenburg. Plandarstellung. Hünxe o.J.

[Dokumentation 1. HünxeKONFERENZ 2017]

büro frauns | WoltersPartner Architekten & Stadtplaner GmbH: 1. HünxeKONFERENZ am 29. Mai 2017 im Rathaus Hünxe. Münster, Coesfeld 2017.

[Dokumentation HünxeTELEGRAMM 2017]

büro frauns | WoltersPartner Architekten & Stadtplaner GmbH: HünxeTELEGRAMM vom 31. Mai bis 18. Juli 2017. Münster, Coesfeld 2017.

[Dokumentation JugendBETEILIGUNG 2017]

büro frauns | WoltersPartner Architekten & Stadtplaner GmbH: JugendBETEILIGUNG vom 21. Oktober bis 10. November 2017. Münster, Coesfeld 2017.

[Dokumentation MultiplikatorenWERKSTATT 2017]

büro frauns | WoltersPartner Architekten & Stadtplaner GmbH: MultiplikatorenWERKSTATT am 7. Juli 2017 im Rathaus Hünxe. Münster, Coesfeld 2017.

[Einzelhandelskonzept 2009]

Stadt + Handel: Kommunales Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Hünxe. Endbericht. Dortmund 2009.

[Familienbericht Wesel 2008]

Faktor Familie GmbH: Kommentierter Tabellenband zum Familienbericht des Kreises Wesel 2008. Befragung von Familien in Alpen, Hamminkeln, Hünxe, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Schermbeck, Sonsbeck und Xanten über ihre Lebenslage und Zufriedenheit. Bochum 2008.

[Gemeinde Hünxe 2017]

Gemeinde Hünxe: Informationen der Fachämter zu verschiedenen Themen. Hünxe 2017.

[Gemeinde Hünxe 2017: Internetseiten]

www.huenxe.de, abgerufen im Zeitraum März / April 2017.

[Google Maps 2017]

www.google.de/maps, abgerufen am 03.04.2017

[Industrie- und Gewerbeflächenkonzept 2014]

EAW EntwicklungsAgenturWirtschaft: Industrie- und Gewerbeflächenkonzept für den Kreis Wesel. Wesel 2014.

[Innenbereichsverdichtung 2017]

Gemeinde Hünxe: Innenbereichsverdichtung in den Ortsteilen Drevenack, Hünxe und Bruckhausen. Hünxe 2017.

[IT.NRW 2017]

IT.NRW, Landesdatenbank: verschiedene Tabellen, abgerufen im Zeitraum April / Mai 2017. Düsseldorf 2017.

[IT.NRW 2016]

IT.NRW, Landesdatenbank: Kommunalprofil Hünxe, Stand 07.10.2016. Düsseldorf 2016.

[KVNo 2017]

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein: E-Mail mit Angaben zur ärztlichen Versorgungslage in der Gemeinde Hünxe. Düsseldorf 2017.

[Kinder- und Jugendförderplan 2015]

Kreis Wesel, Jugendhilfeplanung Kreis Wesel: Planungsbereich B: Kinder- und Jugendförderplan für den Kreis Wesel. 2016 bis 2020. Wesel 2015.

[Klimaschutzkonzept 2016]

Stadt Land Fluss: Gemeinde Hünxe. Integriertes Klimaschutzkonzept. Bonn 2016.

[Kreis Wesel 2017: Internetseiten]

www.kreis-wesel.de, abgerufen im April 2017.

[Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen 2017]

www.lzg.nrw.de, abgerufen am 27.04.2017

[LES 2015]

inspektour GmbH Das Tourismus- und Freizeitinstitut: Lokale Entwicklungsstrategie 2014 – 2020. Hamburg 2015.

[Marketingstrategie RTG o.J]

Marketingstrategie 2017 – 2022 der Ruhr Tourismus GmbH: Komm zur Ruhr! Oberhausen o.J..

[Mietspiegel 2008]

Gemeinde Hünxe: Mietspiegel für die Gemeinde Hünxe. Stand 01. Januar 2008.

[Mietspiegel 2014]

Gemeinde Hünxe: Mietspiegel für die Gemeinde Hünxe. Stand 01. Januar 2014.

[Mietspiegel 2016]

Gemeinde Hünxe: Mietspiegel für die Gemeinde Hünxe. Stand 01. Januar 2016.

[Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland 2017: Internetseiten]

www.hohemark-westmuensterland.de, abgerufen im April 2017.

[Optionen Gewerbeflächen 2017]

Gemeinde Hünxe: Optionen Gewerbeflächen. Hünxe 2017.

[Regionales Bürgerbuskonzept 2015]

BVS Rödel & Pachen: Optimierung der Nahmobilität in der LEADER-Region Lippe-Issel-Niederrhein. Projekt Nahmobilität / Regionales Bürgerbuskonzept. Abschlussbericht. Kamp-Lintfort 2015.

[rp-online 28.03.2017]

rp-online: „Hier könnte eine echte Attraktion entstehen“. Hünxe/Schermbeck 2017

[rp-online 05.04.2017]

rp-online: Brückenbau verzögert sich erneut. Hünxe 2017.

[rp-online 07.04.2017]

rp-online: „Hulock“ trainiert den ganzen Körper. Hünxe 2017.

[Schulentwicklungsplan 2013]

Projektgruppe Bildung und Region (Krämer-Mandau, Wolf | Schober, Hubertus): Schulentwicklungsplan Gemeinde Hünxe. Fortschreibung 2012/13 bis 2017/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025. Bonn 2013.

[Spielplatzleitplanung 2010]

Ing.- und Planungsbüro Lange GbR: Spielplatzleitplanung. Spielplatzanalyse und Erarbeitung einer Zukunftsprognose der Gemeinde Hünxe. Hünxe 2010.

[Tagesbetreuung für Kinder 2017]

Kreis Wesel: Jugendhilfeplanung Kreis Wesel. Planungsbereich A: Tagesbetreuung für Kinder (Planungszeitraum 2017/2018). Wesel 2017.

[Touristisches Leitkonzept Niederrhein 2007]

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH: Touristisches Leitkonzept Niederrhein. Endbericht: Analyseergebnisse, Leitlinien, Handlungsempfehlungen. Köln 2007.

[Wefelnberg 2017]

Wefelnberg, Michael: E-Mail mit Informationen zur ärztlichen Versorgung in der Gemeinde Hünxe. Hünxe 2017.

[Wikipedia 2017]

Wikipedia 2017: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kaninchenberge>, abgerufen im November 2017.

[Wohnbau Dinslaken GmbH 2017]

Wohnbau Dinslaken GmbH: Wohnungsbestand zum 28.03.2017 in der Gemeinde Hünxe. Dinslaken 2017.